EIN MAGAZIN DER B. BOLL MEDIENGRUPPE

FRÜHLING 2021

DAS MAGAZIN

ENGELBERT

ECHT. BERGISCH.

Lieblingsorte
Das Bergische Land erwandern

Lieblingsrollen
Petra Nadolny kann auch ernst sein

Lieblingsoutfits
Florian Molzahn und Pia-Sophie Remmel zeigen ihre Favoriten

Geld zurück ist einfach.

Shoppen, zahlen, Geld zurück – bei diesen Partnern hier in der Region.

Einfach mit der Sparkassen-Card (Debitkarte) zahlen und Geld zurückerhalten.

AUSGEREIFT SOLINGEN 3% Treuebonus	AUTOHAUS BETZING e.K. 2% Treuebonus	AUTOTEILE 2% Treuebonus	Betten Höher 2% Treuebonus	ANITA STEINLE 3% Treuebonus
euronics EURONICS Cäsar 1% Treuebonus	ISB-Seafood 3% Treuebonus	FREUDENHAUS 2% Treuebonus	Heyderhoff 3% Treuebonus	Huber Tiernahrung Solingen 2% Treuebonus
Merscheider Getränkemarkt Franz 1% Treuebonus	DEMMER 2% Treuebonus	Mini-Market da Manu 3% Treuebonus	Olympia 3% Treuebonus	SCHULZE-ARENDT GESUNDE SCHUHE 3% Treuebonus
STABA-Schermuly 2% Treuebonus	2% Treuebonus	TAVERNE MYKONOS 3% Treuebonus	vom FASS 5% Treuebonus	WÜSTHOF 3% Treuebonus

Über 70 weitere Partner in Solingen unter
solingen.s-vorteile.de

Stadt-Sparkasse Solingen

Foto: Christian Beier

Michael Boll
Verleger und Herausgeber

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Diesmal haben wir uns für ein echtes bergisches Cover für unseren ENGELBERT entschieden. Auf dem Titel sehen Sie den Solinger Florian Molzahn, der 2016 zum Mister Germany gekürt wurde und in dieser Ausgabe seine Lieblingsoutfits für den Frühling zeigt. Nur eine der beeindruckenden Persönlichkeiten, die wir Ihnen diesmal vorstellen. Wir haben mit DSDS-Teilnehmerin Pia-Sophie Remmel, Schauspielerin Petra Nadolny, Musikerin Lili Pistorius und Erfolgsunternehmer Mirko Novakovic gesprochen. Außerdem bieten wir Ihnen in dieser Ausgabe viele Tipps rund um den Garten, das Wandern und die Natur. Und damit es Ihnen auch auf dem Sofa zu Hause nicht langweilig wird, zeigen wir Ihnen, welche Kulturveranstaltungen Sie komplett digital genießen können.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Michael Boll

GLÜCKLICHE GEWINNERIN

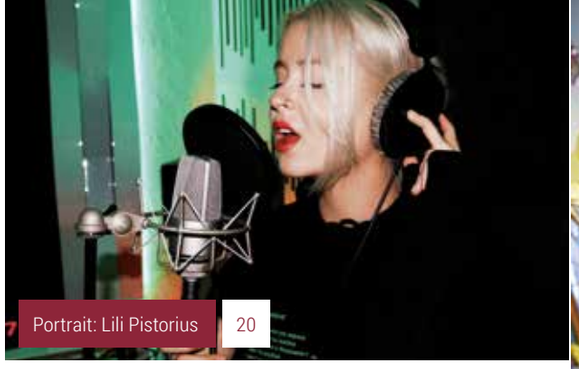
Über einen 25-Euro-Gutschein von der Remscheider Pizzeria Pizza Town konnte sich unsere Leserin Sandra Vorbau freuen. Den hatte ENGELBERT in der Ausgabe 4/20 verlost.

www.engelbert-magazin.de
www.facebook.com/engelbertmagazin

Tel. (0212) 299-0
redaktion@engelbert-magazin.de

Das ist drin

Start-ups im Bergischen 12


Portrait: Lili Pistorius 20

Pia-Sophies Frühlingsoutfits 31

Tipps für den Garten 36

Raus in die Natur 46

Fahrbericht Hyundai Kona 52

STADTLEBEN

Umswitchen auf Natur: Petra Nadolny lebt im Oberbergischen 6
Die Strafverteidigerin: Andrea Groß-Bölting über ihren Beruf 10
Der Super-Gründer: Die Erfolgsgeschichte von Mirko Novakovic 12
Jazz-Brüder Wasserfuhr: Online-Auftritte sind nicht ihr Ding 16
Solinger Songwriterin: Lili Pistorius holt sich Tipps von Topic 20
Wander-Special: Drei Routen durchs Bergische Land 22

FASHION & STYLE

Männer: Florian Molzahn präsentiert seine Frühlingsoutfits 28
Frauen: Lieblingskleidung von Pia-Sophie Remmel 31

SERVICE & GENUSS

Für Sie gesehen: Shopping- und Servicetipps von Händlern und Dienstleistern 34

Mit Stand unseres Redaktionsschlusses vom 3. März finden alle im aktuellen ENGELBERT angekündigten Veranstaltungen statt. Spätere Absagen oder Terminänderungen sind vorbehalten.

VOR ORT

Garten-Trend: Das kommt im Frühjahr in die Beete 36
Das besondere Geschäft: Hofschneiderei Erfkamp 38
Balsam für die Seele: Die neue Lust am Gärtnern 40
Bergisch Bestes: Neuer Online-Shop mit regionalen Produkten 42

FREIE ZEIT

Fahrbericht Honda e: Futuristischer Cityflitzer 44
Natur erkunden: Tipps von der Natur-Schule Grund 46
Gastrotipps: Fünf Solinger Gastronomen trotzen der Krise 48
Ostern: Der Hase im Bergischen Land 50
Fahrbericht Hyundai Kona: Perfekt für die bergische Landstraße 52
Lesetipps: Empfehlungen aus der Buchhandlung 54
Kulturtipps: Digitale Konzerte, Theater und mehr 56

ZU GUTER LETZT

Doc Esser: „Ich gehe ja lieber laufen“ 58
Impressum 58

Schauspielerin Petra Nadolny liebt die Natur des Bergischen, die sie an ihre alte Heimat bei Greifswald erinnert.

Foto: Jeanne Degraa

Umswitchen als Lebensaufgabe

Petra Nadolny hat im Oberbergischen eine neue Heimat gefunden. Die **„Switch"-Parodistin** liebt die Natur der Region und will sich zukünftig für die heimischen Wälder einsetzen.

Ihre Wandlungsfähigkeit ist längst nicht nur im Beruf nötig gewesen. Auch im wahren Leben, abseits von Kameras und Schauspielbühnen, hat sich Petra Nadolny häufig auf wechselnde Einflüsse einstellen müssen und es in allen Lebenslagen geschafft, umzuswitchen. Dennoch ist sie sich dabei immer treu geblieben. Corona war und ist eine dieser vielen neuen Herausforderungen des Lebens. Als Künstlerin ist sie besonders stark von den Einschränkungen betroffen, durfte viele Monate lang weder drehen, noch auf der Bühne stehen. „Die Ungewissheit, wie es weitergeht – wann Theater und Kinos endlich wieder öffnen dürfen – ist weiterhin sehr belastend", sagt Petra Nadolny. Doch auch hier gelang die Suche nach Alternativen. Die Schauspielerin besann sich auf ihr zweites künstlerisches Talent, das Schreiben. So arbeitet sie aktuell an einem neuen Buch mit Geschichten über Wandlungen, Umorientierung und auch über Heimat. Themen, die die 61-Jährige seit jeher ganz besonders beschäftigen.

Petra Nadolny hat im Oberbergischen eine neue Heimat gefunden. Mit ihrem Lebensgefährten lebt sie hier in einem idyllischen Einfamilienhaus. Mitten in der Natur. Wo genau, will sie allerdings nicht verraten, hat in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen mit Stalkern gemacht. Nadolny hat die Zwangspause auch dafür genutzt, um neue Kraft zu tanken. Und wo geht das besser als in der bergischen Natur? „Ich war sehr oft draußen, habe viele neue Sträucher und Obstbäume in unserem Garten gepflanzt und das Wandern neu für mich entdeckt", berichtet die Schauspielerin. Neben zahllosen Wanderungen im Oberbergischen ging es auch weiter in Richtung Norden, sodass auch die schönen Seiten von Wermelskirchen, Remscheid und Wuppertal erkundet wurden. Auch Kajakfahrten auf der Wupper gehörten zu den grünen Expeditionen.

„Wir haben hier eine traumhafte Umgebung. Da geht einem wirklich das Herz auf", schwärmt sie von ihrer Wahlheimat. Unterwegs ist sie nicht selten erkannt und angesprochen worden. Vor allem durch ihre Parodien bei „Switch" und „Switch Reloaded" ist die 61-Jährige einem breiten Publikum bekannt geworden. Und natürlich wird sie immer wieder auf ihre Rollen als Elke Heidenreich, Frauke Ludowig oder Nina Hagen angesprochen. Für ihr rund zehnjähriges Engagement bei „Switch" sind Nadolny und ihre Kollegen vielfach ausgezeichnet worden. Höhepunkte waren die Verleihung des Deutschen Fernsehpreises 2008 und des Grimme-Preises 2013.

Foto: SAT.1/Frank Dicks

Nadolny während der Dreharbeiten der Comedyserie „Die Läusemutter"

ENGELBERT

Anzeige

BABOR
EXCELLENCE INSTITUT

Kosmetik Ulrike Itze
Ufergarten 7, Solingen-Mitte
Telefon: 02 12 - 20 44 77
www.kosmetik-itze.de

NEU BABOR-LIEFERSERVICE!
Wir liefern Produkte und Gutscheine
im Umkreis von 15 km kostenlos nach Hause.
BESTELL-HOTLINE Tel. 0212 – 20 44 77 oder
BABOR-SHOPPING per E-Mail an www.kosmetik-itze.de
Tolle Produkt und Behandlungs-Angebote warten auf SIE.
Ihr Kosmetik Team Ulrike Itze.

34 Jahre lang ihr eigenes Theater betrieben

Doch Petra Nadolny war nicht nur innerhalb des Kultformats wandlungsfähig, sondern auch im Hinblick auf die Vielfalt der bespielten Bühnen. Die Darstellerin hat in Dutzenden deutschen Fernsehserien und Filmen mitgespielt. Doch auch die Theaterbühne ist bis heute ihr Domizil geblieben. Hier begann ihre schauspielerische Laufbahn in den 80er-Jahren. Und hier hat sie sich eine künstlerische Heimat geschaffen, gründete zusammen mit Wolfgang Fiebig das Theater 1+1. Erst nach 34 Jahren war 2019 – schweren Herzens – Schluss, weil sich Fiebig beruflich zurück nach Leipzig orientierte. „Wir haben dieses Theater mit Leib und Seele betrieben, haben alle unsere Stücke selbst geschrieben, inszeniert und gespielt", schwärmt Nadolny von völliger künstlerischer Freiheit. Die sei in der deutlich schnelllebigeren Fernsehbranche längst nicht immer gegeben.

Trotz ihres komödiantischen Talents, das immer wieder von Auftraggebern gewünscht wird, mag Nadolny auch die ernsten Rollen. „Jede Figur ist eine neue Herausforderung. Die Mischung macht es, wobei man schon sehr häufig in die lustige Schublade gesteckt wird. Am liebsten habe ich es, wenn Tragik auf Komik trifft, wie im Leben", verrät sie. So geht es auch bei Nadolnys neuestem Theaterengagement zu: als redselige Tatortreinigerin nach Vorlage der Fernsehserie mit Bjarne Mädel. Wann und ob das aufgeführt wird, steht allerdings noch in den Sternen.

Berufsverbot als Journalistin

Beruflich begann die gebürtige Mecklenburg-Vorpommerin als Journalistin. „Mein jugendlicher Traumberuf", sagt Nadolny. Als Reporterin wollte sie die Welt ein Stückchen besser machen und schrieb das, was sie dachte. Weil dem DDR-Regime das zu kritisch war, folgte ein Berufsverbot. Doch anstatt den Kopf in den Sand zu stecken, entschloss sie sich, in Leipzig als freie Theaterschauspielerin anzufangen. Und natürlich auch das nicht unkritisch. „Als Schauspielerin war ich zum Glück deutlich freier und konnte das, was man damals nicht schreiben durfte, in den Theaterstücken zum Ausdruck bringen. Natürlich zwischen den Zeilen", blickt Nadolny zurück. Nichtsdestotrotz kehrte die Diplom-Journalistin der DDR 1988 den Rücken, wollte mit der dortigen Ideologie nichts mehr zu tun haben. Nach ersten Theaterengagements im Ruhrgebiet wechselte sie Anfang der 90er Jahre ihren Arbeitsschwerpunkt nach Köln und zog ein paar Jahre später ins Oberbergische.

„Stadt und Land sind für mich zwei verschiedene Welten. Ich will weder die vielen Begegnungen und das Kulturleben in Köln, noch die Ruhe und Natur des Bergischen missen", beschreibt Nadolny den stetigen Wechsel zwischen Be- und Entschleunigung. Die grüne Oase erinnert sie an ihre ursprüngliche Heimat bei Greifswald. Umso mehr will sich die rastlose Schauspielerin fortan für den Naturschutz einsetzen und Spenden für die Pflanzung von neuen anpassungsfähigeren Baumarten sammeln. Auch in diesem Fall wieder ein Engagement des Herzens. *Christian Werth*

Petra Nadolny als trinkfeste Nonne für ihre Parodie von „Um Himmels Willen"

Foto: ProSieben/Kai Schulz

© Coletta Oberhoff DESIGN

GIGI Studios SUN ist das Ergebnis des Abwägens zwischen komfortablem Stil und persönlicher Note.

Zeitlose Designs wie die Pilotenbrille, Cat Eye, rechteckige, quadratische, runde und ovale Formen.

WOLLENhAUPT
Augenoptik · Optometrie · Hörakustik

Kölner Straße 130 · 42651 Solingen
Telefon 02 12 - 1 02 41

www.wollenhaupt-solingen.de

Die Strafverteidigerin

Foto: Gebhard Bücker Photographie

Die Solingerin Andrea Groß-Bölting verteidigt Menschen, die wegen Terrorismus, Mord und Kriegsverbrechen angeklagt werden. Weil auch die eine Verteidigung verdienen. Von einem Job, den sich viele wohl nicht vorstellen können.

Dass Andrea Groß-Bölting heute Mörder, Sexualstraftäter und Terroristen verteidigt, liegt wahrscheinlich an dem Gefängnispraktikum, das die Solingerin während ihres Studiums machte. „Statt eines Mörders, Vergewaltigers und Kinderschänders habe ich dort Herrn Schmidt, Herrn Müller und Herrn Schneider getroffen", sagt sie. Ihr Leitspruch bis heute: „Ich verteidige den Menschen, ich verteidige keine Taten."

Jeder in Deutschland hat ein Recht auf eine Verteidigung, das sieht unser Rechtssystem so vor. Andrea Groß-Bölting ist eine der wenigen Frauen, die sich auf Strafrecht in den Bereichen Mord, Totschlag, Sexualstraftaten und Terrorismus spezialisiert haben. „Ich bin kein Richter, ich muss nicht über die Schuld entscheiden", sagt sie. Stattdessen sieht sie sich als lebendes Anleitungsbuch. Ihre Mandanten haben für gewöhnlich kein Jura studiert, wissen nicht, welche Rechte sie haben. Groß-Böltings Job ist es, ihnen die bestmögliche Verteidigung zukommen zu lassen.

Angefangen hat Groß-Bölting mit Fällen, in denen es um eine frühere Entlassung aus der Haft für verurteilte Straftäter ging. „Das ist nach und nach in den Hintergrund getreten", sagt sie. Mittlerweile kann die Solingerin mit Kanzlei in Wuppertal auf mehrere große Fälle zurückblicken, die auch die Medien beschäftigten.

Der schwierigste Fall? Der ist noch nicht ganz abgeschlossen, hat aber bereits viereinhalb Jahre in Anspruch genommen und zahlreiche Überstunden gefordert. Groß-Bölting verteidigt einen ehemaligen Vizepräsidenten aus dem Kongo, dem Kriegsverbrechen vorgeworfen werden. „Da gab es viele Dinge, in die ich mich einarbeiten musste, zum Beispiel die geopolitische Situation", sagt die Strafverteidigerin. Aus aller Welt kamen Zeugen, die auf Französisch, Englisch oder Italienisch aussagten.

Kein Fall ist wie der andere. In jeden taucht Groß-Bölting tief ein. Der enge Kontakt zum Mandanten gehört da dazu. „Für den Mandanten in Haft ist der Verteidiger oft die einzige Person, mit der er sich besprechen und im besten Fall ein Vertrauensverhältnis aufbauen kann", sagt sie. Ihr sind als Verteidigerin schon viele Leben anvertraut worden, oft zusammen mit den Lebensgeschichten. „Das ist keine Kumpelei, sondern es geht darum, den Menschen juristisch fundiert bestmöglich zu begleiten."

Von vielen ihrer Mandanten hört sie noch, wenn das Verfahren längst abgeschlossen ist. Sie rufen an und erzählen von der Geburt eines Kindes. Einem neuen Job. Davon, dass der Sohn jetzt auf die Uni geht. Ein gutes Verhältnis zum Mandanten ist wichtig, aber natürlich sind ihr nicht alle Menschen, die sie vertritt, sympathisch. Das ist aber auch gar nicht entscheidend. Es geht in ihrem Beruf nicht darum, Freundschaften zu schließen, sondern darum, dass jeder ein Recht auf eine gute Verteidigung hat. Denn das gehört für sie zu den unumstößlichen Pfeilern einer demokratischen Gesellschaft.

Ihre Rolle als Strafverteidigerin kann sie dazu führen, auf der Gegenseite von Amal Clooney und der Kanzlei Gregor Gysis zu stehen, wie gerade in einem Verfahren, in dem es um den Vorwurf Sklavenhandel geht. Wäre es da nicht schöner, gemeinsam mit George Clooneys Ehefrau für die Opfer zu kämpfen? „Nein. Meine Seite ist die Seite der Beschuldigten", sagt Groß-Bölting.

65-Stunden-Wochen sind für Groß-Bölting keine Seltenheit. Wenn sie abschalten will, geht sie tanzen – oder verbringt Zeit mit der Familie. Die hat sie immer geerdet und dafür gesorgt, dass sie sich nicht komplett in ihren Akten verliert. Drei Töchter hat die Strafverteidigerin, keine von ihnen will in ihre Fußstapfen treten. „Es ist auch gut zu wissen, was man nicht will", meint Groß-Bölting. Die Töchter kennen das Berufsleben der Mutter. In der Kanzlei, die Groß-Bölting mit ihrem Mann leitet, waren sie als Kinder drei Tage die Woche dabei, in eigens eingerichteten Spielzimmern. Die Mandanten konnten ihre Kinder zum Mitspielen mitbringen. „Da musste man aufpassen, nicht über Barbie-Autos zu stolpern", erinnert sie sich. Dass das so möglich war? „Ein Privileg", sagt die Strafverteidigerin. Jetzt sind die Kinder groß, Groß-Bölting denkt schon über neue Herausforderungen nach. Das nächste Ziel: die Zulassung beim Internationalen Gerichtshof in Den Haag.

Lara Hunt

Foto: GettyImages/rclassenlayouts

Anzeige

Mirko Novakovic ist gebürtiger Solinger und erfolgreicher Gründer. Bis heute ist er seiner Heimatstadt treu.

Ein Hauch von Silicon Valley

Mirko Novakovic ist ein erfolgreicher IT-Unternehmer und gebürtiger Solinger. Das **Start-up Instana** verkaufte er jetzt an IBM.

Es ist eine dieser Start-up-Erfolgsgeschichten, die das beschauliche Bergische Land für einen Moment mit dem berühmten Silicon Valley vergleichen lässt. Für einen hohen dreistelligen Millionenbetrag ist das Solinger IT-Unternehmen Instana vom Global Player IBM aufgekauft worden. Das Gesicht, das mit dieser Story verbunden wird, gehört einem Mann, der hier fest verwurzelt ist und sich für seine Heimat engagiert: Mirko Novakovic. Und mit dem IBM-Deal schließt sich für den IT-Experten auch persönlich ein Kreis.

Der 44-Jährige ist in der Klingenstadt geboren und hat sein Abitur am Humboldt-Gymnasium gemacht. Nach dem Informatikstudium begann er seine berufliche Laufbahn bei IBM in Stuttgart. Im Jahr 2005 gründete er mit Partnern zunächst die IT-Beratungsfirma Codecentric mit heute 500 Mitarbeitern, davon 200 in Solingen, in 2015 dann das Softwareunternehmen Instana. „Damit habe ich noch einmal bei null angefangen", sagt Novakovic. Aber das Start-up expandierte rasant, hat neben dem Entwicklerzentrum in Solingen noch Standorte in München und in den USA und beschäftigt rund 200 Mitarbeiter. Viele von ihnen kamen in den letzten Monaten hinzu – trotz Corona. „Ich habe 20 bis 30 Prozent meiner Mitarbeiter deshalb noch nie persönlich getroffen", erzählt Novakovic. Auch der Deal mit IBM verlief nur über digitale Kanäle. „Es gab keine persönlichen Treffen, alles fand bei Videokonferenzen statt." Dass der Firmenchef dabei zahlreiche Gespräche auch über Zeitzonen hinweg führte, schlauchte.

Künstliche Intelligenz, zum Beispiel für Online-Shops

Doch womit hat sich Instana so attraktiv gemacht? Die Solinger Programmierer haben eine Software entwickelt, die IT-Prozesse kontrolliert und analysiert. Wird ein Problem erkannt, wird dieses inklusive Lösungsvorschläge gemeldet. Alle Probleme und ihre Lösungen merkt sich die Software und berücksichtigt sie für ihre weitere Arbeit. Eingesetzt wird sie etwa bei großen Online-Shops, wo im Hintergrund Tausende Systemprozesse ineinandergreifen müssen. All dies funktioniert durch Künstliche

Anzeige

Intelligenz (KI). Ganz ersetzt wird der Mensch aber nicht. „Es braucht schon noch den IT-Fachmann beim Kunden, der die Lösungsvorschläge prüft und umsetzt“, sagt Novakovic. Trotz des Interesses von IBM ist das Start-up bis heute hoch defizitär. Das ist aber normal in der Branche. Mirko Novakovic vergleicht die Entwicklung einer Software gerne anschaulich mit dem Bau eines Kraftwerks, das erst nach 30 Jahren Rendite abwirft. Knapp 60 Millionen US-Dollar brachten drei Investoren in das Solinger Start-up ein, das alle Mitarbeiter auch mit Firmenanteilen bedachte, die sie nun für gutes Geld verkaufen können.

Mirko Novakovic, dreifacher Familienvater und Mitinitiator des Arbeitskreises digitale Bildung in Solingen, hat schon neue Pläne – und zwar in seiner Heimatstadt. Mit dem Investmentfonds „New Forge“ („Neue Schmiede“) investiert er einerseits in Start-ups, andererseits in eine bekannte Immobilie, nämlich das mehr als 100 Jahre alte Gebäude der ehemaligen Konsumgenossenschaft Solingen an der Prinzenstraße. Auf rund 6000 Quadratmetern entstehen Coworking-Spaces für Instana und weitere Jungunternehmen, aber auch ein Fitnessstudio, ein Restaurant und ein Event-Raum. Mit diesem Projekt kann der 44-Jährige wieder das machen, was er am liebsten möchte: „Ich will jetzt wieder kreativ sein.“ Denn dann machen auch lange Arbeitstage Spaß.

Stefan Reinelt

Start-up-Schmiede Bergisches Land

Die Geschichte von Mirko Novakovic ist eine der großen Start-up-Erfolgsgeschichten im Bergischen Land. Aber da geht noch mehr: Die Patentdichte in Remscheid, Solingen und Wuppertal liegt weit über dem NRW-Durchschnitt, der Erfindergeist ist groß. ENGELBERT will das würdigen und zeigt in der Serie Start-up-Schmiede Bergisches Land ab sofort, was in der Region alles entwickelt wird.

Novakovics neuestes Projekt ist das 100 Jahre alte Gebäude der ehemaligen Konsumgenossenschaft an der Prinzenstraße. Hier sollen Coworking-Spaces und ein Restaurant entstehen.

Anzeige

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Eclipse Cross Plug-in Hybrid Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 19,3. Kraftstoffverbrauch (1/100 km) kombiniert 1,8. C02-Emission (g/km) kombiniert Lil. Effizienzklasse A+. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen-und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

1 | Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. **2 |** Hierin ist bereits der vom Automobilhersteller zu tragende Anteil am Umweltbonus enthalten. Genaue Bedingungen auf **www.elektro-bestseller.de 3 |** Voraussetzung ist die Genehmigung des Förderantrags durch das BAFA. **4 |** Rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus.

Veröffentlichung von **MITSUBISHI MOTORS in Deutschland,** vertreten durch die MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

FISCHER & BÖHM
Automobile · Motorräder · Zubehör
TRADITION TRIFFT ZUKUNFT

Autohaus Fischer & Böhm GmbH & Co. KG
www.fischer-boehm.de

Robert-Blum-Str. 31
51373 Leverkusen
Tel. 0214-65958

Uhlandstr. 2
42699 Solingen
Tel. 0212-62058

Geprobt wird im Keller des Elternhauses in Hückeswagen.

Digitale Konzerte sind keine Alternative

Im Interview erklären die **Jazzmusiker Julian und Roman Wasserfuhr**, wie sie das vergangene Jahr erlebt haben.

Wie haben Sie die Corona-Krise bislang erlebt?
Roman Wasserfuhr: Vor einem Jahr hätte niemand gedacht, dass eine Krise in dem Ausmaß auf uns zukommt. Wir sind damals gerade von einer Tour in Südafrika zurückgekommen und hatten für 2020 insgesamt noch 45 Konzerte eingeplant. Davon waren nur vier Auftritte möglich. Es ist für uns als Musiker ein harter Einschnitt, wenn man keine Konzerte mehr spielen darf. Zunächst haben wir alles vom Frühjahr in den Herbst und dann auf dieses Jahr verlegt. Und jetzt gibt es schon wieder die ersten abgesagten Konzerte. Im ersten Halbjahr ist für uns inzwischen kein Auftritt mehr in Sicht. Im Herbst wird es schwierig, da die Veranstaltungsorte nur eine begrenzte Kapazität haben und viele Musiker jetzt auf diese Zeit angewiesen sind.

Gibt es trotzdem Pläne für das laufende Jahr?
Roman Wasserfuhr: Wir wollen den Mut nicht verlieren und haben deshalb im eigenen Studio in Hückeswagen viele neue Stücke komponiert und Ideen ausgearbeitet. Es ist wichtig, die eigene Musik immer weiterzuentwickeln. Wenn man fast ein Jahr nicht mehr auf der Bühne steht, droht man das Gefühl für die Musik zu verlieren. Ein neues Album ist geplant, wir müssen aber abwarten, wann das wieder realisierbar sein wird. Unser Wunsch wäre es, möglichst bald mit den neuen Stücken an die Öffentlichkeit zu gehen.

Welche Folgen hat die Krise für die Kultur?
Roman Wasserfuhr: Durch die wirtschaftlichen Folgen wird es einige der Veranstaltungsorte in Zukunft nicht mehr geben. Auch bei den Gagen wird es Veränderungen geben. Aktuell passiert sehr viel online, und das kostenfrei. Ich habe die Sorge, dass so die Wertschätzung für Kultur und Kunst verloren geht. Wir haben lange dafür gekämpft, dass es den Menschen bewusst ist, dass Kultur ihren Wert hat. Deshalb waren viele Musiker auch gegen Youtube und andere Streaming-Angebote. Jetzt in der Not haben sie sich darauf eingelassen. Ich hoffe aber trotzdem, dass die Menschen nach der Krise wieder hungrig auf Livemusik sind.

Sie haben die digitalen Möglichkeiten nie genutzt?
Julian Wasserfuhr: Nein, das haben wir ganz bewusst so gehalten. Es wäre falsch zu zeigen, dass es eine Alternative zum Liveauftritt gibt. Außerdem ist ein Onlinekonzert ganz anders, weil der Austausch mit dem Publikum vor Ort fehlt.

Sie stehen als Musiker seit mehr als 15 Jahren auf der Bühne. Was hat sich verändert?
Julian Wasserfuhr: Es hat sich sehr viel verändert. Wir sind musikalisch weitergekommen und haben zudem gelernt, dass es auch noch auf andere Dinge ankommt, wenn man von seiner Musik leben möchte. Anfangs dachten wir, es reicht aus, einfach nur gut zu spielen. Das ist aber nicht der Fall.
Roman Wasserfuhr: Wir haben durch die vielen Konzerte Erfahrungen gesammelt. Das hat

Anzeige

über 30 Jahre PAULI
Reisemobile Remscheid

Keine Lust mehr auf Netflix & Chill?
Buche jetzt deinen Urlaub in den eigenen vier Wänden!

Dethleffs – Ein Freund der Familie
Concorde
Sunlight
INTER CARAVANING – Europas größte Caravaning Fachmandelsetten
PÖSSL
FIAT PROFESSIONAL

Pauli Reisemobile GmbH
Lenneper Str. 152
42855 Remscheid
Tel. 02191/69630-0 · Fax 32414
www.autohaus-pauli.de
An der A1

NEU BEI UNS!
Der Wavecamper, ein VW Bus zum Wohlfühlen!

uns beim Live-Auftritt deutlich gelassener gemacht. Auch bei Studioproduktionen gibt es mehr Routine. Wir sind zudem unserer Soundvorstellung im Laufe der Jahre nähergekommen. So hat sich der Kern unserer Musik gefestigt. Wir wissen genau, was wir mit unserer Musik machen wollen.

Was macht den Sound der Wasserfuhrs aus?

Roman Wasserfuhr: Es geht uns um die Komposition und um die Emotionen, die wir damit rüberbringen wollen. Wichtig ist uns ein authentischer und in sich stimmiger Sound. Wir haben es selbst im Studium erlebt, dass man nur zeigen will, was man gelernt hat. Alles muss möglichst kompliziert sein, das ist das, was Menschen beim Jazz abschreckt. Jazz kann alles sein. Wenn man sich sein Publikum erspielen möchte, darf man sich als Musiker nicht in den Vordergrund stellen.

Welche Rolle spielt Jazz bei jungen Menschen?

Julian Wasserfuhr: Für die junge Generation ist es schwer zu akzeptieren, dass es Musik ohne Text gibt, mit der man sich auch noch intensiv auseinandersetzen muss. Das widerspricht der Bewegung, die auf Bücher verzichtet und dafür Podcasts bevorzugt. Dabei kann die Auseinandersetzung mit Musik den Geist fördern.

Roman Wasserfuhr: Jazz kann auch Jugendlichen etwas geben. Wenn man sich nachhaltig und konsequent mit etwas auseinandersetzt, entdeckt man neue Sachen und schult sein musikalisches Gehör. Jazz ist insofern das Gegenstück zur aktuellen Kurzlebigkeit. Ich habe das selbst mit 14 oder 15 bei einem meiner ersten Jazzkonzerte erlebt. Die zwei Stunden waren damals für mich ziemlich anstrengend. Eigentlich habe ich erst später verstanden, was an diesem Abend wirklich passiert ist.

Wie sind Sie selbst zum Jazz gekommen?

Julian Wasserfuhr: Über unsere Eltern – unser Vater hat klassische Klarinette studiert, und unsere Mutter hat gesungen. Zu Hause lief viel Jazz. Irgendwann stand für mich die Entscheidung an, was ich mit der Trompete machen will – weiter mit Klassik oder etwas Neues mit Jazz. Die Technik bleibt ja die Gleiche.

Was bedeutet Ihnen Ihre bergische Heimat?

Julian Wasserfuhr: Die bedeutet uns sehr viel. Wir sind dort aufgewachsen, und es war immer schön, an diesen Ort zurückzukommen, wenn man viel unterwegs war. Jetzt sind wir seit einem Jahr hier mehr oder weniger eingesperrt. Aber wir haben es mit einem großen Haus, einer Brauerei und einem eigenen Studio aber trotzdem gut. Da ist es in einem Mehrfamilienhaus in Köln schon schwieriger.

Roman Wasserfuhr: Die Umgebung mit ihrer Natur und der großen Weite ist auch wichtig für unsere Musik. Nur so können wir uns so musikalisch ausdrücken, wie wir das wollen. Man kann hier auch schnell mal abschalten. Bei uns ist man in fünf Minuten mitten im Wald.

Stephan Eppinger

Die bergischen Jazz-Brüder Julian (l.) und Roman Wasserfuhr

Wasserfuhr-Brüder

Roman und Julian Wasserfuhr, geboren 1985 und 1987 in Hückeswagen, sind die wahrscheinlich bekanntesten Jazzmusiker im Bergischen. Sie haben 2013 den German Jazz Award gewonnen. Roman spielt Piano, Julian Trompete. Die beiden haben sich mit ihrem Debütalbum „Remember Chet" 2006 einen Namen in der deutschen Jazz-Szene gemacht und touren, wenn nicht gerade eine Pandemie herrscht, mittlerweile kreuz und quer durch die Welt.

Anzeige

Freche junge Musik aus Solingen

Lili Pistorius **schreibt und singt** auch im Lockdown. Hilfe holt sich die 23-Jährige von Star-Produzent Topic.

Foto: Emma Büsener

Foto: Emma Büsener

Foto: MayaLiedke

Ihr Gesicht ständig in die Kamera zu halten, ist nicht so ihr Ding, sagt Lili Pistorius. Den Fotos sieht man das allerdings nicht an.

Lili Pistorius sieht gut aus und singt noch besser, hat also schon mal die Grundvoraussetzungen zum Star. Sie kann allerdings noch weit mehr als das, was bei diversen Casting-Shows gefragt ist. Lili Pistorius schreibt ihre Songs selbst.
Anfang Februar ist ihre sechste Single erschienen, im vergangenen halben Jahr war Pistorius ganz schön fleißig. Zu der Strategie – alle fünf Wochen einen Titel auf allen Portalen zu veröffentlichen – hat sie sich zusammen mit ihrem Produzenten und Berater Topic entschieden.
Der kommt genau wie sie aus Solingen und hat in den vergangenen Jahren eine beachtliche Karriere hingelegt – seinen Hit „Breaking me“ kennt inzwischen jedes Kind. Und er ist es auch, der der 23-Jährigen immer wieder „in den Hintern tritt“, wie sie es sagt.
Ob es um ihre Musik geht oder um ihren Auftritt in den sozialen Medien. Das fällt ihr nämlich, auch bei monatlichen 35.000 Hörern bei Spotify, immer noch schwer. Ihr Gesicht ständig in die Kamera zu halten, ist nicht so ihr Ding. Aber es muss sein, weiß sie. Denn über Instagram und Co. kommen die meisten ihrer Fans zu ihrer Musik. Deshalb muss man dort ständig Promotion für die neuen Songs machen, um viele Klicks zu bekommen. Denn nur so läuft's.
Obwohl es auch schon so ziemlich gut für die Solingerin läuft, die ihr Abitur am Gymnasium Vogelsang gemacht hat. Gerade studiert sie Politik und Medienwissenschaften, ihre Leidenschaft aber ist die Musik. Die bestimmt ihr Leben eigentlich immer, Melodien wabern ständig durch ihren Kopf.

Ganz besonders jetzt, wo auch sie wenig Kontakte zu Freunden und anderen Musikern hat. Aber das macht kreativ, sagt Lili.
Auf der Gitarre oder auf dem Klavier, das sie gerade lernt, probiert sie sich dann aus. Aber vorrangig arbeitet sie mit dem Smartphone. Da landet dann gesungen eine erste kleine Melodie, aus der danach immer mehr wird. Dann kommt ein Fantasie-Text dazu – erst später werden wirkliche Worte daraus. Immer auf Englisch übrigens, das fühlt sich für die Musikerin irgendwie richtiger an, spätestens, seit sie nach dem Abi ein Jahr in London verbracht hat. Das hat sie geprägt, sagt sie.

Viele ihrer Fans kommen aus Brasilien

Jetzt wird aber erstmal geschrieben. Hoffentlich auch bald wieder in Teams in sogenannten Songwriter-Camps. Da sitzen mehrere Musiker zusammen und entwickeln Musik und Text, oft für einen bestimmten Künstler, manchmal aber auch einfach ins Blaue. Im Auftrag einer Plattenfirma. Da macht Lili auch gerne mit, denn schreiben macht ihr einfach Spaß – auch für andere. Was aus ihr rauspurzelt ist deutlich mehr, als sie selbst veröffentlichen könnte. Pop ist das – oft nachdenklich, oft aber auch tanzbar. Wie ihr im Moment meistgehörter Song „Skeletons“. Der wurde in nur einem Monat 150.000 Mal bei Spotify gestreamt. „Das macht natürlich Spaß, diese Zahlen zu bekommen“, sagt die Blondine lächelnd. Fast noch schöner ist allerdings der persönliche Kontakt mit ihren Fans. Die sitzen fast alle im Ausland, sehr viele in Brasilien, deshalb spricht sie in den sozialen Medien Englisch.
Auf eine Bühne möchte Lili natürlich auch wieder – so schnell das irgendwie geht. Denn inzwischen gibt es ja auch eine Menge Musik von ihr, die sie performen kann. Und das soll in den nächsten Monaten noch mehr werden. Immer mit im Boot: Topic, alias Tobias Topic, den sie kennt, seit sie 15 Jahre alt ist. Eine tiefe Freundschaft ist das, und dabei geht's vor allem um die Musik. „Da kennt er sich einfach besser aus“, sagt Lili. Das Konzept scheint aufzugehen: Mittlerweile gibt es schon zwei Lili-Fan-Pages im Netz.

Alex Giersberg

Foto: MayaLiedke

Seit ihrem 15. Lebensjahr ist die Musikerin mit Star-Produzent Topic befreundet. Der gibt ihr Tipps, um die Karriere anzukurbeln.

Anzeige

BUCHHANDLUNG KiEKENAP
www.buchhandlung-kiekenap.de

Lockdown oder Open Doors

Wir sind für Sie da: Beratung und Bestellung

- Telefonisch 0212-79972
- Per E-Mail/Facebook/Instagram
- Im online shop stöbern: www.buchhandlung-kiekenap.de

Und zum Hören: buchhandlung-kiekenap.de/Buchtipp

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9:00–18:00 Uhr, Sa. 9:00–14.00 Uhr

Buchhandlung Kiekenap GmbH
Düsseldorfer Str. 56, 42697 Solingen

Baumkuscheln, technische Wunderwerke und die Wiege des Bergischen Landes

Das Bergische Land ist ein Dorado für Wanderinnen und Wanderer. Die wald- und wasserreiche Hügellandschaft bietet ein mehrere Tausend Kilometer langes Wanderwegenetz für Einsteiger, Familien und Profis, um **zu Fuß die herrliche Natur- und Kulturregion zu erkunden**. Unsere drei Tourenvorschläge führen ins Arboretum nach Wuppertal, auf eine abwechslungsreiche Strecke rund um Solingen und Remscheid und laden zu einem Abstecher nach „Hexenohnde“ ein.

von Holger Bernert

ENGELBERT

Arboretum Burgholz

Vom Wanderparkplatz „Kaisereiche“ aus geht es direkt in den Wald hinein. Der Markierung „A2“ folgend, führt sie leicht bergab bis zu einem Trampelpfad. Dort biegen wir rechts ab und stoßen auf die Sambatrasse, deren Name auf der kurvenreichen Streckenführung der einstigen Bahnstrecke beruht. Links geht es weiter bis zum Bahnhof Burgholz. Nach einigen Metern erreichen wir drei Kohlenmeiler, die an die ehemalige Köhlertätigkeit erinnern. An der Kreuzung biegen wir rechts ab, wo auch schon die ersten Bäume des Arboretums auf uns warten. Immer geradeaus lassen wir eine Schutzhütte links liegen und kommen an einer weiteren Hütte vorbei. Immer den breiten Weg entlang. Über einen größeren Platz erreichen wir rechts einen Trampelpfad, der in den Wald hineinführt. Der Weg ist aber erst auf den zweiten Blick zu erkennen. Hat man ihn gefunden, folgen wir ihm an Buchen vorbei und weiter bergab bis zu einem Weg, in den wir links einbiegen. Ab jetzt geht's leicht bergauf. Aber nichts Dramatisches. Der gesamte Wanderweg ist sehr familienfreundlich. Wer jetzt eine Pause braucht, kann an der gemütlichen, überdachten Picknickbank eine Rast einlegen. Anschließend geht es über den „A2“ und den Wolfgang-Kolbe-Weg weiter, und wir biegen an der nächsten Möglichkeit rechts ab. Dort erwarten uns mächtige Küsten-

Fotos: Holger Bernert

Im Bergischen Wanderland wachsen Mammutbäume in den Himmel.

Anzeige

FLEUROP

Gärtnerei Hosse - Quatuor
Inh. R. Breuer

Ihr Spezialist für Trauer-Floristik
Weyerstraße 226
42719 Solingen
Telefon: 0212 - 33 09 07

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8:00 bis 13:00 Uhr
und 14:30 bis 18:30 Uhr
Sa. 8:00 bis 13:00 Uhr
So. 10:00 bis 13:00 Uhr

Lassen Sie sich gerne bei uns beraten!

BREUER FRIEDHOF
Inh. R. Breuer

DAUER GRAB PFLEGE

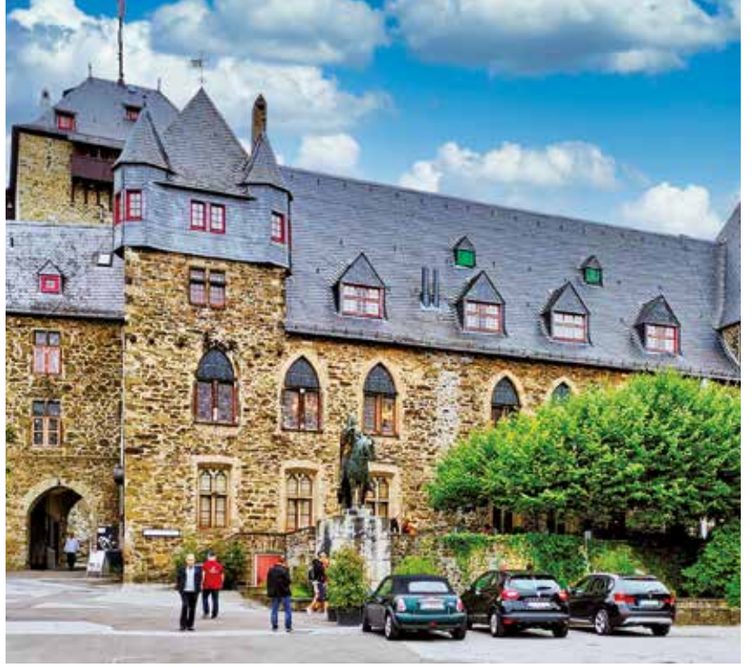
Memoriam-Garten Ohligs

- *Vorsorge Dauergrabpflege*
- *Grabgestaltung*
- *Grabpflege*
- *Trauerfloristik*

E-Mail: info@breuer-friedhof · Telefon: 0172-2010264
Hackhauser Straße · Telefon: 0212-79745

mammutbäume und stattliche Leyland-Zypressen. Letztere kennen wir schon aus unseren Vorgärten. Auf dem insgesamt 250 Hektar großen Areal des Arboretums wachsen über 100 verschiedene Laub- und Nadelbaumarten aus aller Welt. Die Landesforstverwaltung hat das Arboretum in den 1970er-Jahren als Versuchsanbaurevier für fremdländische Nadelgehölze angelegt. Mittlerweile ist es zum größten seiner Art in ganz Deutschland angewachsen.
Wir folgen dem Wanderweg und passieren einen Tümpel, an dem wir links auf einen Weg abbiegen. Der breite Wanderweg beschreibt eine leichte Rechtskurve. An der felsigen Böschung sollte man unbedingt innehalten und den Geräuschen der Natur lauschen. Entschleunigung pur. Von hier aus geht es leicht bergauf bis zur Schutzhütte, die wir bereits zu Beginn unserer Wanderung gesehen haben. Von hier aus ist es nicht mehr weit zu unserem Ausgangspunkt.
www.wpz-burgholz.de

- 6,5 Kilometer
- 1 ¾ Stunde
- mittel
- Wanderparkplatz „Kaisereiche“
- Buslinie 633, Haltestelle „Obere Rutenbeck“



Schloss Burg ist ein lohnenswertes Ziel der Wanderung.

Über die Wupper

Unsere Wandertour im Müngstener Brückenpark, die von Deutschlands höchster Eisenbahnbrücke bis hinauf zu Schloss Burg führt, zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig und erlebnisreich das Bergische Land ist. Im Mittelpunkt der knapp neun Kilometer langen Tour steht, neben schöner Natur und beeindruckender Technik, der Blick hinter historische Kulissen. Der gut ausgeschilderte Wanderweg „Bergischer Weg“ führt durch das wildromantische Tal der Wupper hinauf zum Schloss, das majestätisch auf dem Berg thront. Die Müngstener Brücke ist ein Paradebeispiel für deutsche Ingenieurskunst. Noch immer gilt das 1897 erschaffene Bauwerk als höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands. Und das wird sich auch so schnell nicht ändern. Auf 465 Metern überspannt die kühne Stahlkonstruktion in schwindelerregenden 107 Metern Höhe das Tal der Wupper. Zusammengehalten wird das Ganze von exakt 934 456 Nieten, von denen eine aus purem Gold sein soll. Wer's glaubt. Amtlich verbürgt ist allerdings die Tatsache, dass die Schienenverbindung zwischen Solingen und Remscheid durch den Bau der Müngstener Brücke von 44 auf acht Kilometer deutlich verkürzt wurde.
Im Schatten des mächtigen Bauwerks können Wanderer die Wupper schwebend überqueren. Für dieses kleine Abenteuer steht die Schwebefähre zur Verfügung, die ihre Passagiere im Schneckentempo über den bergischen Fluss bringt. Auf zwei jeweils 64 Meter langen Stahlseilen gleitet die Fähre vom einen Ufer zum anderen. Angetrieben wird sie durch die Muskelkraft der mitfahrenden Gäste. Ein Fährmann der Lebenshilfe sorgt für einen reibungslosen Fährverkehr. Trotz der anspruchsvollen Streckenführung ist die Wanderung durchaus familienfreundlich. Unterwegs treffen wir immer wieder auf rostige Stahlplatten, die mit ihrer Inschrift dem Wanderer stets neue Rätsel aufgeben. Darüber hinaus sorgt ein Spiel- und Bewegungspfad für willkommene Abwechslung. An einem steilen Hang des Brückenparks laden Kurvenrutsche, Himmelsleiter und Kletternetz zu zusätzlichem Spaß an körperlicher Betätigung ein. Das Ziel unseres Ausflugs, Schloss Burg, erreichen wir nach rund dreieinhalb Stunden Wanderung. Das Grafenschloss mit seinem Bergischen Museum aus dem 12. Jahrhundert gehört zu den beeindruckenden historischen Bauwerken in der Region. Wer den Weg von Unterburg zum Schloss nicht per pedes zurücklegen möchte, kann die Seilbahn nehmen. Außerdem steht von April bis Oktober der Wanderexpress WE687 zur Verfügung.
www.solingen.de

- 8,7 Kilometer
- 3 ½ Stunden
- anspruchsvoll
- Wanderparkplätze in Müngsten an der B229 und L74
- ÖPNV: Buslinien 605, 658 und 687, Haltestelle „Müngsten Brückenpark“

Bergische Vielfalt

Rund um die Gemeinde Odenthal gibt es einen neun Kilometer langen Wanderweg, der eindrucksvoll die Einmaligkeit dieser Wald- und Wasserlandschaft mit viel Schieferarchitektur und jeder Menge bergischer Geschichte widerspiegelt. Ausgestattet mit Wanderschuhen und Rucksack, machen wir uns auf, stets bergan durch den Buchenwald vorbei am Friedhof Richtung „Trostwald“. Hier kümmert sich Mutter Natur um die Grabpflege der Verstorbenen, deren Urnen in der Erde ruhen. Nachdem wir Selbach passiert haben, öffnet sich der Blick auf die Kölner Bucht. Jetzt geht es bergab ins Scherfbachtal und weiter schnurstracks nach Höffe. Ein steiler Pfad bringt uns hinauf nach Hohenfeld. Bei schönem Wetter kann man von hier aus den Kölner Dom erkennen. An einer besonderen

Anzeige

Wir lieben Gärten!
• Obstgehölze
• Alte bergische Sorten
• Spaliere, Säulen
Wild- und Beerenobst

Plückebaum Gartenbau
• Gartengestaltung
• Gartenpflege

Forsten 47 • 42897 Remscheid
Fr. + Sa. 9 bis 13 Uhr oder nach Vereinbarung
Tel. 02191 4644410 • Mobil 0170 9471662
www.plueckebaum-gartenbau.de

Bergisches Gebäudeensemble rund um die St. Pankratius-Kirche in Odenthal

Tankstelle gibt es frische Milch. So gestärkt erreichen wir zuerst Voiswinkel und dann Küchenberg. Über einen Waldweg geht es wieder hinunter zum Scherfbach. Diesem folgen wir, bis er in die Dhünn mündet. Von hier aus sind es nur noch wenige Schritte bis zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Doch wir wollen uns noch Odenthal anschauen. In dem malerischen Örtchen erfahren wir, dass die eigentliche Wiege des Bergischen Landes genau hier stand. Im heutigen Ortsteil Altenberg stand in der Mitte des 11. Jahrhunderts die namensgebende Burg Berge. Dort lebten die Grafen von Berg und gründeten das gleichnamige Herzogtum. Erst später verlegten sie ihren Familiensitz nach „Neuen Berge" – heute besser bekannt unter dem Namen Schloss Burg in Solingen. Den ursprünglichen Ortskern von Odenthal bildet die romanische Kirche St. Pankratius und die regionaltypischen Fachwerkhäuser, die um das Gotteshaus herum errichtet wurden. Nur ein paar Schritte entfernt erinnert der von Bildhauer Walter Jensen geschaffene Hexenbrunnen an ein Stück dunkle Historie des Ortes: Fünf Frauen aus Odenthal wurden in den Jahren zwischen 1602 und 1613 als Hexen verurteilt und im nahegelegenen Bensberg öffentlich auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Noch bis weit ins 20. Jahrhundert trug Odenthal daher den Spitznamen „Hexenohnde".

www.odenthal-altenberg.de

- 9 Kilometer
- 3 Stunden
- mittel
- Parkplatz an der Schule, Herzogenfeld, Odenthal
- Buslinie 434 bis Haltestelle „Herzogenfeld"

Anzeige

RÜHL
Rollladen Markisentechnik

Ihr Innovativer Komplettlöser im Bergischen Land
Rollladen | Markisen | Bauelemente | uvm.

Setzen Sie Ihr Vertrauen in ein über 90 Jahre lang erfolgreich geführtes Unternehmen.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Rühl Rollladen- und Markisentechnik
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid
Tel: 02191/8422716 Fax: 02191/8422718
E-Mail: info@ruehl-technik.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. : 7: 30 - 16.30 Uhr
Fr. : 7:30 - 14:30 Uhr
Samstags nach Vereinbarung

Ihren Wunschtermin vereinbaren wir auch gerne in Ihrem Haus.

© Coletta Oberhoff DESIGN

GIGI Studios ist fest überzeugt, dass die Eleganz vor allem im Einfachen triumphiert. Die Firma strebt nach höchster Qualität in all ihren Produkten.

Ihr Universum wurzelt in der Kreativität, der Kunst und der Geschichte.

WOLLENhAUPT
Augenoptik · Optometrie · Hörakustik

Kölner Straße 130 · 42651 Solingen
Telefon 02 12 - 1 02 41

www.wollenhaupt-solingen.de

Die schwarze Katze passt so gut wie zu jedem Outfit, sogar zu dem gemusterten Hemd. Molzahns Mode-Rat an die Männer: Es darf auch mal mutig und bunter sein.

Was Mann im Frühling trägt

Früher hat sich Florian Molzahn gar nichts aus Mode gemacht. Dann wurde er zu **Mister Germany**. Der Solinger präsentiert seine Lieblingsoutfits für den Frühling.

Das schönste – und wohl auch zeitloseste Accessoire – scheint doch die Katze zu sein. Zumindest, wenn man sich die Fotos vom Solinger Florian Molzahn ansieht. Ganze vier Stubentiger leben in der Wohnung des Mister Germany von 2016 – und versuchen, dem Model beim Fotoshooting die Show zu stehlen.

„Früher habe ich mich überhaupt nicht für Mode interessiert", erklärt der Ernährungsberater und Darmimmuntherapeut. „Mittlerweile weiß ich: Man darf sich herausputzen."

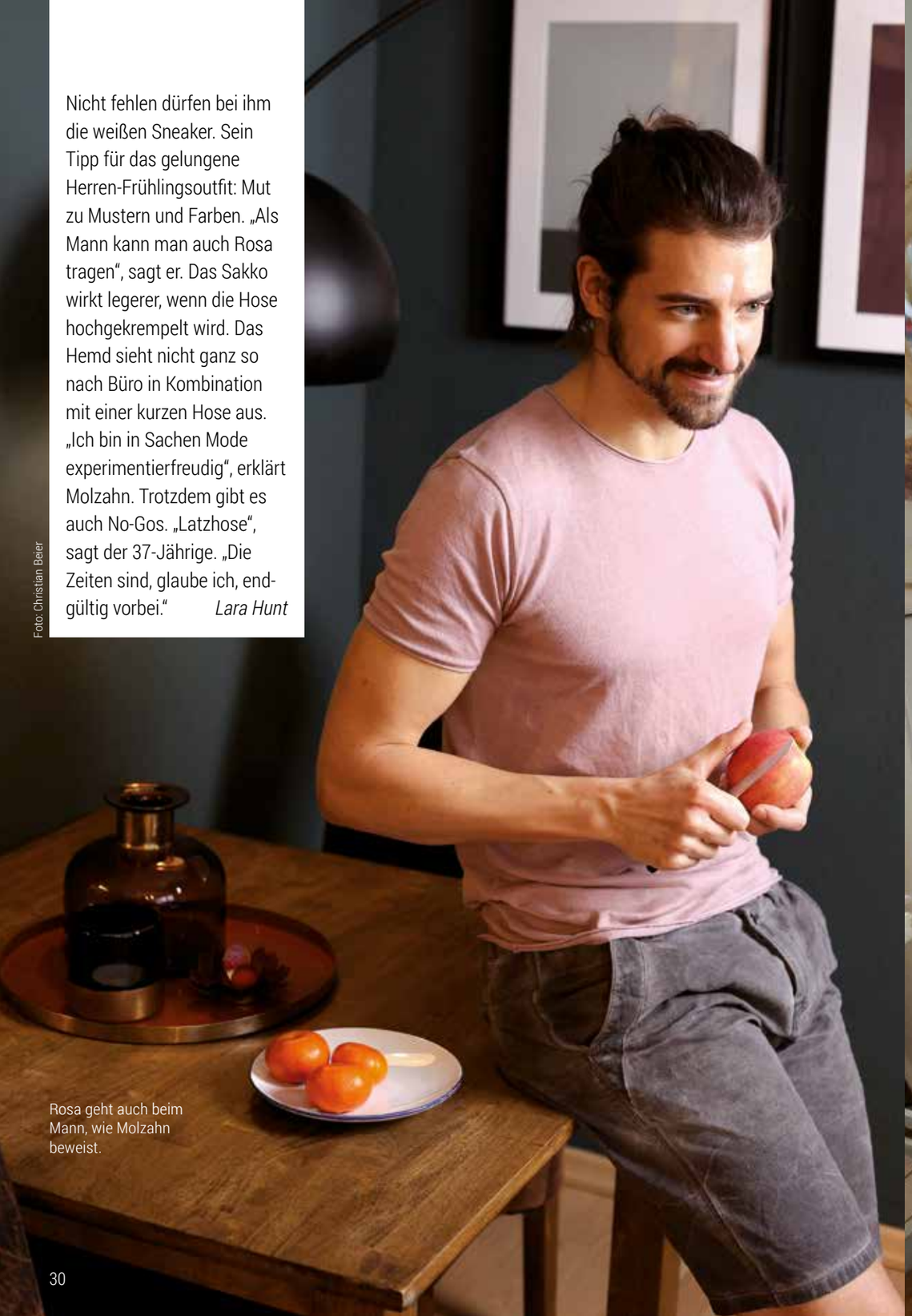
Der Solinger, der 2016 zum Mister Germany gewählt wurde, besitzt acht Paar weiße Sneaker.

Das Hemd wirkt zu förmlich? Eine kurze Hose lockert den Style auf.

Fotos: Christian Beer

Nicht fehlen dürfen bei ihm die weißen Sneaker. Sein Tipp für das gelungene Herren-Frühlingsoutfit: Mut zu Mustern und Farben. „Als Mann kann man auch Rosa tragen“, sagt er. Das Sakko wirkt legerer, wenn die Hose hochgekrempelt wird. Das Hemd sieht nicht ganz so nach Büro in Kombination mit einer kurzen Hose aus. „Ich bin in Sachen Mode experimentierfreudig“, erklärt Molzahn. Trotzdem gibt es auch No-Gos. „Latzhose“, sagt der 37-Jährige. „Die Zeiten sind, glaube ich, endgültig vorbei.“ *Lara Hunt*

Foto: Christian Beier



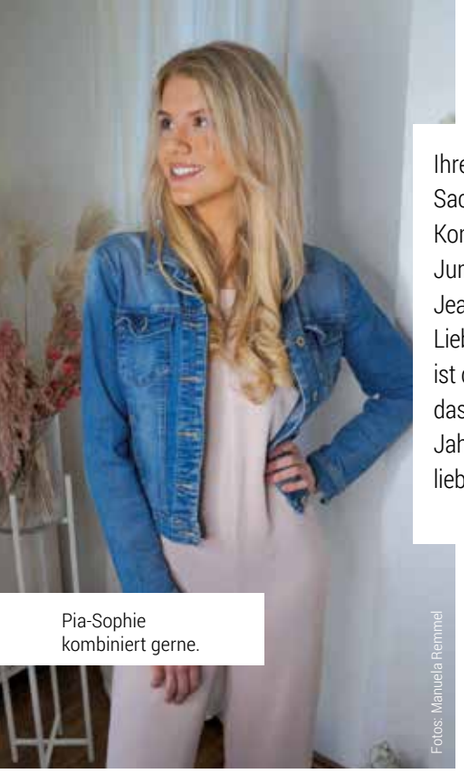
Rosa geht auch beim Mann, wie Molzahn beweist.

Musik und zeitlose Mode

Die Remscheiderin Pia-Sophie Remmel hat durch ihre Teilnahme bei **„Deutschland sucht den Superstar“** Schlagzeilen gemacht. Wenn sie nicht gerade singt, wird sie in Sachen Mode kreativ.

Foto: Manuela Remmel

Anfang 2021 ergatterte Pia-Sophie Remmel einen Platz im Recall bei DSDS. „Ich singe schon, so lange ich denken kann“, sagt die 20-jährige Remscheiderin, die eigentlich im zweiten Semester Jura studiert. In Remscheid kennt man sie, schließlich stand sie schon bei vielen Festen und Festivals auf der Bühne. Klar, dass man sich da auch Gedanken darum macht, wie man sich in der Öffentlichkeit präsentiert. Im Frühling, ist Pia-Sophie überzeugt, sollte man auch nach Frühling aussehen. „Da braucht man etwas Helles, so wie mein blau-weißes Oberteil“, sagt sie.



Pia-Sophie kombiniert gerne.

Fotos: Manuela Remmel

Ihre Leidenschaft in Sachen Mode: das Kombinieren. Der rosa Jumpsuit wirkt durch eine Jeansjacke viel legerer. Ihr Lieblings-Frühlingsoutfit ist das Blümchenkleid, das sie bereits seit fünf Jahren besitzt und dafür liebt, dass es so zeitlos ist.

Lara Hunt

Das Blümchenkleid ist eines ihrer Lieblings-Outfits.

Anzeige

Online-Shop – Das Beste aus dem Bergischen

www.bergisch-bestes.de

Viele bergische Artikel stehen Ihnen hier zur Auswahl.

Stöbern Sie durch die verschiedenen Themenbereiche des Shops:

Bergische Originale - Spezialitäten - Schneidwaren - Kalender - Solingen - Remscheid

Bergisch BESTES

Unsere Partner:

WÜSTHOF Made in Solingen · Perch · DRY GIN · niegeloh Solingen · SEIT 1827 · Rigone

Fotos: Christian Beier, Mathias Wöhler, Christoph Imber, Klaes Verlag, mpfphotography - Fotolia.com, Liliia - AdobeStock

Foto: Vorwerk

Kobold-Kundenberatung:

Durchdacht bis ins Detail

Seit mehr als 80 Jahren begeistert das Wuppertaler Familienunternehmen Vorwerk seine Kunden mit Produkten höchster Qualität und langer Lebensdauer. Zum Einsatz kommen dabei moderne Technik und Funktionen, die alltagstaugliche Lösungen bieten. Neueste Vorwerk-Technik steckt auch im Kobold VB100 Akku-Staubsauger, der durch seine hervorragende Saugkraft überzeugt. Saugen und Wischen in einem Schritt und damit viel Zeitersparnis ermöglicht indes der neue SPB100 Akku-Saugwischer – und das ganz ohne Kabel. Als persönliche Kundenberaterin, vorwiegend im Bereich Solingen-Mitte, bietet Ihnen Sandra Bregas einen Rundum-Wohlfühl-Service und individuelle Beratung mit maßgeschneiderten Lösungen für ein sauberes Zuhause. Auch Hilfe bei Produktfragen und Ersatzteilen sowie kostenlose Service-Checks gehören dazu. Sandra Bregas freut sich auf Sie.

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG,
Kobold-Kundenberaterin Sandra Bregas, Telefon 0157 88 28 90 27,
E-Mail: sandra.bregas@kobold-kundenberater.de

Löffelmann:

Komplette Raumausstattung

Die Firma Löffelmann wurde vor 30 Jahren von Johann Löffelmann gegründet und wird seit 2011 von Gregor Karkosch weitergeführt. Raumausstattung Löffelmann bietet seinen Kunden ganz nach dem Firmenmotto „Gute Arbeit, weil es Spaß macht!“ von der Gardinen- und Dekorationsanfertigung über den Waschservice für Gardinen und Teppiche bis hin zur Bodenverlegung ein Vollserviceangebot im Raumausstatterhandwerk an. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr

Löffelmann Raumausstattung, Gasstraße 31 b, 42657 Solingen,
Telefon (02 12) 81 01 03, E-Mail loeffelmann-sg@web.de

Foto: Roland Bachmann

Foto: Gottl. Schmidt

Bürobedarf Gottl. Schmidt:

Schulranzen besser vor Ort kaufen

Wenn diese Engelbert-Ausgabe erscheint, hat der Lockdown (hoffentlich) endlich ein Ende gefunden. Denn dann kann Gottl. Schmidt endlich wieder zeigen, was sein vielseitiges Geschäft für Bürobedarf, Schule und Geschenke zu bieten hat. Nämlich unter anderem eine riesige Auswahl an Schulranzen für die nächste Generation der i-Dötzchen. Ob Ergobag, Scout, DerDieDas, Herlitz, School-Mood, Step by Step oder McNeill – die Auswahl ist groß und das Lager gut gefüllt. Die Auswahl der richtigen Schultasche ist für viele Familien und insbesondere für die zukünftigen Schüler eine große Sache, die man besser vor Ort erledigt sollte statt online. Denn Anfassen, Aufsetzen und Ausprobieren mit fachlicher Beratung ist sicherlich durch nichts zu ersetzen. Und das machen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei Gottl. Schmidt besonders gut – und vor allem gerne.

Bürobedarf Gottl. Schmidt, Alleestraße 29, 42853 Remscheid,
Telefon (0 21 91) 46 14 10, Facebook Gottl. Schmidt

Foto: Diederich

Nähmaschinen Diederich:

„Schneideplotter von brother – neu bei uns!“

Mit einem Schneideplotter der Marke brother können Sie kreativ sein und einzigartige Designs kreieren. Sie können kinderleicht Zeichnungen und Bilder aus verschiedenen Materialien wie zum Beispiel Filz, Schaumstoff und Folien übertragen und mittels Bügeleisen oder Transferpresse auf Textilien, aber auch auf Materialien aller Art applizieren – ganz egal, ob auf Stoff, Glas, Holz, Porzellan oder Tapete. Der Plotter ist auch für Patchwork-Arbeiten geeignet. Außerdem können Sie hiermit individuelle Grußkarten gestalten. Natürlich bietet Diederich auch Nähmaschinen, Stickmaschinen und Overlocker der führenden Hersteller Pfaff, Singer, Husqvarna-Viking, Brother und Janome in allen Preislagen an. Lassen Sie sich vom Fachpersonal individuell beraten.

Artur Diederich GmbH, Linkgasse 9, 42651 Solingen,
Telefon (02 12) 20 51 97 sowie Gathe 88, 42107 Wuppertal-Elberfeld,
Telefon (02 02) 45 02 61, www.naehmaschinen.com

Bäckerei Stöcker:

Backwaren-Genuss aus Meisterhand

Seit 1881 bietet die Solinger Traditionsbäckerei täglich höchste Qualität, Frische und Vielfalt – feinste Torten zu jedem Anlass, Kuchen und Gebäck frisch aus der eigenen Konditorei. Das Brot ist ein Stück gebackene Natur – mit jodiertem Speisesalz. Täglich ab 11 Uhr gibt es einen wechselnden kalten und warmen Mittagstisch: belegte Baguettes, Snacks und mehr.

Hier finden Sie alle Stöcker-Filialen in Solingen:

Beethovenstraße, Telefon (02 12) 2 24 64 03
Wuppertaler Straße, Telefon (02 12) 3 83 73 09
Vockerter Straße, Telefon (02 12) 64 51 94 57
Grünstraße im Hitzegrad, Telefon (02 12) 2 32 66 30
Löhdorfer Straße, Telefon (02 12) 6 61 38
Friedrich-Ebert-Straße 95, im Edeka-Markt,
Telefon (02 12) 38 28 02 72, www.stoeckerbackwaren.de

Foto: Christian Beier

Buchen auch Sie eine Anzeige
im nächsten ENGELBERT!

Für Solingen unter
(0212) 299 202

Für Remscheid und die bergischen Kleinstädte unter
(02191) 909 247

Sabine Kleinekathöfer und Rudolf Breuer in der Filiale von Blumen Breuer/Hosse Quatuor

Natürlichkeit und Leichtigkeit liegen im Trend

Floristin Sabine Kleinekathöfer vom Blumengeschäft Breuer/Hosse-Quatuor aus Solingen gibt **Tipps zur richtigen Balkonpflanzung** und erklärt, welche Blumen und Pflanzen in diesem Frühling besonders angesagt sind.

Frühling bedeutet nicht nur, dass die Temperaturen steigen und die Sonne nach draußen lockt. Auch Blumen und Pflanzen erwachen nach den dunklen Wintermonaten wieder zu neuem Leben. Saftiges Grün und bunte Farben erfreuen das Auge. Dieses Frühlingsflair kann man sich ganz einfach nach Hause holen – mit Blumen und Pflanzen für Wohnung, Balkon, Terrasse oder Garten. Floristin Sabine Kleinekathöfer, Filialleiterin von Blumen Breuer/Hosse-Quatuor in Solingen an der Weyerstraße, erklärt, wie das geht.

Die Trendfarben für die Blumen- und Pflanzenwelt in 2021 sind Flieder und Lavendel. Daneben sind auch die Pastellfarben Rosa und Grün in. Accessoires, etwa Töpfe, in matten Goldtönen, ergänzen das Farbbild für den Frühling. Kombiniert werden Blumen und Pflanzen in Trendfarben mit graphischen Formen aus der Richtung „Industrial Style". Ein Beispiel hierfür sind goldene Ringe, die man als dekoratives Element aufhängen kann. Verziert sind die Ringe sowohl mit Trocken- als auch Frischblumen, ergänzt durch weitere Deko-Elemente, etwa aus Wolle. Gehalten sind sie dabei im sogenannten „Boho-Style". „Das ist ein sehr schöner, lockerer, natürlicher und luftiger Stil", sagt die Expertin.

Dieser Boho-Style ist 2021 total angesagt. Dabei kommen bei Sträußen und Co. auch gerne verschiedene Gräser wie Pampasgras, Farn oder auch Eukalyptus zum Einsatz. „Es darf alles ein bisschen wild aussehen, wie frisch von der Wiese gepflückt", beschreibt Kleinekathöfer den angesagten Stil. Kombiniert werden sie mit Schnittblumen wie Tulpen, Lilien, Pfingstrosen oder auch Gerbera.

Wer im Garten mit dem Zeitgeist Schritt halten will, sollte auf Federgras setzen. „Es bewegt sich im Wind, schmiegt sich an die Natur an und unterstreicht so die Leichtigkeit." Das mehrjährige Federgras wird jetzt im Frühling nach dem Frost gesetzt und ist winterfest.

Für den mediterranen Touch im Garten oder auf der Terrasse eignen sich Zitruspflanzen, etwa Zitronen- oder Mandarinenbäumchen. „Palmen kommen auch wieder." Sorten wie Phönixpalmen sind auch winterhart.

Für Balkonbesitzer empfiehlt die Fachfrau Exemplare ohne gefüllte Blüte, beispielsweise Tulpen, Iris Hornveilchen, Narzissen, Christrosen oder Schneeglöckchen.

Die Zwiebelgewächse sollten nun gepflanzt werden, um daran lange Freude zu haben. Für viele Kunden gewinnt das Thema Natur- und Insektenschutz an immer größerer Bedeutung, hat Sabine Kleinekathöfer bereits im vergangenen Jahr beobachtet: „Die Menschen wollen etwas für die Insekten tun und fragen vermehrt nach." An Weidenkätzchen erfreuen sich etwa die ersten Bienen. Besonders Lavendel und Sommerflieder sind ideal für Insekten. Beim Flieder sollte man aber unbedingt auf die Größe achten, da er je nach Sorte bis zu vier Meter groß werden kann. Aber: „Er duftet wunderschön und im Sommer sind besonders viele Schmetterlinge dort zu sehen", schwärmt die Floristin.

Wichtig ist der Standort des Balkons

Grundsätzlich, betont die Expertin, müssen Balkonbesitzer vor der Bepflanzung einiges beachten, unter anderem die Standortbeschaffenheit. Gibt es dort viel Sonne, eignen sich zum Beispiel Geranien. Die müssen aber auch viel gewässert werden. Deshalb sollte man auch darauf achten, dass das Gießwasser nicht beim Nachbarn untendrunter landet.

Bei der Bepflanzung kommt es vor allem auf den richtigen Blumenkasten an. „Wichtig ist, dass er eine gute Qualität hat, möglichst mit Wasserreservoir und Wasserstandsanzeiger", erklärt Kleinekathöfer. Ein Wasserablauf verhindert, dass sich Staunässe bildet. Für die richtige Drainage empfiehlt sie Lavasteine, die auf dem Boden des Kastens verteilt werden.

Entscheidend für die Gesundheit der Pflanzen – egal ob bei Topf-, Kübel-, Kasten- oder Erdbepflanzung – ist die Blumenerde. Diese, so Kleinekathöfer, sollte immer locker und luftig sein, damit die Wurzeln gut wachsen können. Riecht sie leicht säuerlich, wurde sie sehr wahrscheinlich nicht erhitzt, Keime also nicht abgetötet. Das komme häufiger bei günstiger Erde vor. Deshalb rät die Floristin, lieber etwas mehr für wirklich gute Blumenerde auszugeben, die in der Regel mit einem Langzeitdünger mit einer Dauer von rund sechs Wochen versehen ist. Der Preis für einen 50 Liter-Sack liegt zwischen acht und zehn Euro. „Die Kunden können auch gerne direkt mit ihren Kästen zu uns kommen, und wir bepflanzen sie dann für sie", merkt Kleinekathöfer an.

Anna Mazzalupi

Anzeige

HoseRockBlusePulliBlazerMantel
Nach Maß. In der Hofschneiderei.

Maßgefertigte Kleidung zum Wohlfühlen, für zu Hause, zum Spazieren gehen, zum Einkaufen – und bald auch wieder für Hochzeit, Taufe, Geburtstagsfeier, Konzerte, Reisen und den Abend in Ihrem Lieblingsrestaurant.

Wir sind weiterhin für Sie geöffnet.

www.hofschneiderei-erfkamp.de

Seit 5 Jahren in Gräfrath
HOFSCHNEIDEREI
Gela Erfkamp
Garnisonstr. 9 (Nähe Marktplatz)
42653 Solingen-Gräfrath
Telefon: 0212 25445757

Fotos: Erfkamp

Leidenschaft für schöne Schnitte

In der **Hofschneiderei Erfkamp** in Solingen-Gräfrath werden Einzelstücke gefertigt.

Der Name der Hofschneiderei ist Programm. Bei Inhaberin Gela Erfkamp und ihrer Mitarbeiterin Gudrun Herrmann dreht sich alles um die Leidenschaft für Stoffe und Schnitte, Nadel und Faden. „Da wir das Handwerk von der Pike auf gelernt haben, können wir auch alle Wünsche unserer Kunden erfüllen“, sagt Gela Erfkamp. Man merkt, dass in der Hofschneiderei mit viel Liebe zum Detail – und zum jeweiligen Kleidungsstück – gearbeitet wird. „Das ist unsere Philosophie und unterscheidet unseren Arbeiten von der Mode von der Stange“, sagt Gudrun Herrmann. Im März 2016 wurde die Hofschneiderei an der Garnisonstraße in Solingen neu eröffnet. Im historischen Fachwerkhaus im schönen Ortskern sind sowohl Stammkunden als auch neue Kunden bei den beiden Damen in den besten Händen. Den Namen ihres Geschäfts hat Gela Erfkamp aus ihrer Heimat Wuppertal mit über den Berg nach Solingen genommen. „Ich wohne in einem alten Bauernhof, in dem ich auch gearbeitet habe“, sagt sie. „Ich bin also eine echte Hofschneiderin“, ergänzt sie. Besonders wichtig sei ihr die Qualität und Nachhaltigkeit der Stoffe, aus denen die Kleidungsstücke von Größe 32 bis Größe 52 auf Maß gefertigt werden. Gudrun Herrmann ergänzt: „Wir unterstützen unsere Kunden dabei, ihren ganz persönlichen Stil zu finden.“ Sie ist in der Schneiderei für die Stilberatung zuständig. Denn schließlich fühle man sich im ganz persönlichen, individuellen Stil am wohlsten. „So verstehe ich professionelle Maßschneiderei, denn Kleidung muss nicht nur passen, sondern sie muss auch zur Person passen. Erst dann sind wir alle glücklich, die Kundin – und auch wir“, sagt Gudrun Herrmann. Übrigens ist die Hofschneiderei auch in Zeiten von Corona weiterhin geöffnet. Auch wenn deswegen nur eingeschränkt Maß genommen werden kann, ist nach telefonischer Terminabsprache in der Hofschneiderei die individuelle Beratung und Auftragsannahme nach wie vor möglich.

Wolfgang Weitzdörfer

Hofschneiderei
Garnisonstraße 9
(Nähe Marktplatz),
42653 Solingen,
Tel. 0212 25445757,
hofschneiderei@web.de
www.hofschneiderei-erfkamp.de

Kleidung nach Maß – und nach individuellem Geschmack – gibt es in der Hofschneiderei.

Anzeige

UNSERE BESTEN – sofort verfübar!

Sofort verfügbar!

48 mtl. Raten à 189,– €[1]
48 mtl. Raten à 229,– €[1]
48 mtl. Raten à 289,– €[1]
48 mtl. Raten à 299,– €[1]

Der Polo Highline.

z. B. Polo Highline 1.0 TSI OPF 70 kW (95 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,5/außerorts 4,0/kombiniert 4,6/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 104. Effizienzklasse B.
Ausstattung: 16" Leichtmetallräder, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Einparkhilfe - Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich, Müdigkeitserkennung, Ambientebeleuchtung, Sport-Komfortsitze, Start-Stopp-System, Berganfahrassistent, Multifunktionslenkrad in Leder, Sitzheizung u. v. m., Lackierung: Pure White

Das Privatkunden-Leasingbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	24.809,99 €	Effektiver Jahreszins:	2,57 %
Sonderzahlung:	990,00 €	Laufzeit:	48 Monate
Nettodarlehnsbetrag:	19.965,08 €	Gesamtbetrag:	9.072,00 €
Sollzins (gebunden) p.a.:	2,57 %	48 mtl. Leasingraten à	189,00 €[1]

48 mtl. Leasingraten à **189,– €[1]**

Der T-Cross.

z. B. T-Cross Life 1.0 TSI OPF 85 kW (115 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,8/außerorts 4,4/kombiniert 4,9/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 113. Effizienzklasse B.
Ausstattung: Klimaanlage, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Einparkhilfe - Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich, Multifunktionsanzeige „Plus“, Multifunktionslenkrad, Multifunktionskamera, Fußgänger- und Radfahrererkennung, Notbremsassistent, Spurhalteassistent, Radio „Composition“ DAB+ u. v. m., Lackierung: Limestone Grey Metallic

Das Privatkunden-Leasingbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	25.914,99 €	Effektiver Jahreszins:	2,57 %
Sonderzahlung:	990,00 €	Laufzeit:	48 Monate
Nettodarlehnsbetrag:	23.208,87 €	Gesamtbetrag:	11.982,00 €
Sollzins (gebunden) p.a.:	2,57 %	48 mtl. Leasingraten à	229,00 €[1]

48 mtl. Leasingraten à **229,– €[1]**

Der Tiguan „UNITED“.

z. B. Tiguan „UNITED“ 1.5 TSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,5/außerorts 5,2/kombiniert 5,7/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 130. Effizienzklasse B.
Ausstattung: 18" Leichtmetallräder, LED-Scheinwerfer, Heckklappe mit elektrischer Öffnung und Schließung, Müdigkeitserkennung, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, Multifunktionskamera, Digitaler Radioempfang DAB+, Spurhalteassistent, Außenspiegel elektrisch einstell-, anklapp-, beheizbar, Notbremsassistent, Einparkhilfe - Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich u. v. m., Lackierung: Deep Black Perleffekt

Das Privatkunden-Leasingbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	43.620,01 €	Effektiver Jahreszins:	2,52 %
Sonderzahlung:	990,00 €	Laufzeit:	48 Monate
Nettodarlehnsbetrag:	34.480,79 €	Gesamtbetrag:	14.862,00 €
Sollzins (gebunden) p.a.:	2,52 %	48 mtl. Leasingraten à	289,00 €[1]

48 mtl. Leasingraten à **289,– €[1]**

Der Golf Style.

z. B. Golf Style 1.5 TSI OPF 110 kW (150 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,3/außerorts 4,0/kombiniert 4,9/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 111. Effizienzklasse A.
Ausstattung: 17" Leichtmetallräder, LED-Plus-Scheinwerfer, Digital Cockpit Pro, mehrfarbig, verschiedene Info-Profile wählbar, Rückfahrkamera, Einparkhilfe - Warnsignale bei Hindernis-sen im Front- und Heckbereich, Navigationssystem „Discover Media“, Spurwechselassistent „Side Assist“, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Car2X, Notbremsassistent, Ambientebeleuchtung 30-farbig u. v. m., Lackierung: Deep Black Perleffekt

Das Privatkunden-Leasingbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	36.215,01 €	Effektiver Jahreszins:	2,54 %
Sonderzahlung:	990,00 €	Laufzeit:	48 Monate
Nettodarlehnsbetrag:	30.875,72 €	Gesamtbetrag:	15.342,00 €
Sollzins (gebunden) p.a.:	2,54 %	48 mtl. Leasingraten à	299,00 €[1]

48 mtl. Leasingraten à **299,– €[1]**

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.
[1]Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasing-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Alle Preise inkl. MwSt. und Überführung, zzgl. Zulassungskosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Tiemeyer Gruppe
Wir machen NRW mobil.

Tiemeyer Remscheid GmbH & Co. KG
Trecknase 6-8, 42897 Remscheid, Tel. (02191) 9640-0

www.tiemeyer.de

Fotos: Marcus Italiani

Reiner Höpken freut sich schon auf den Frühling.

Floraler Balsam für die Seele

Sie erfreuen das Auge, **duften betörend oder liefern die tägliche Dosis Vitamine**. Pflanzen übernehmen vor allem während der Pandemie eine wichtige Funktion. Der Burscheider Gärtnerei-Inhaber Reiner Höpken hat mit uns über die neue Lust am Grünen gesprochen.

Schon in der Antike wusste man um den betörenden Duft von Blumen und Gräsern. Nicht umsonst brachten viele antike Völker ihren Göttern sogar Duftopfer dar. Die ägyptische Pharaonin Hatschepsut (1470-1445 v. Chr.) ließ auch das einfache Volk per Erlass an den Vorzügen von Räucherungen und Duftfabrikaten teilhaben, da die wohltuenden Aromen auch stimmungsaufhellend wirkten. Die Rose galt schon bei den alten Griechen als „Königin der Blumen“, was sie auch ihrem starken Duft zu verdanken hat. Das Rosenöl ist nicht umsonst begehrter Grundstoff für zahlreiche Parfums. Heute weiß man um die wohltuende Wirkung des Waldbadens. Spaziergänge in Wäldern, bei denen man bewusst die ätherischen Öle der Bäume einatmet und die beruhigende Atmosphäre auf sich wirken lässt, heben nicht nur die Stimmung, sondern stärken auch die Abwehrkräfte. Grün ist also aktuell angesagter denn je. Ein Trend, über den man ausnahmsweise mal nichts Schlechtes sagen kann. „Weil die Menschen aufgrund der Corona-Pandemie dazu gezwungen sind, soziale Kontakte zu vermeiden, kommen viele der Natur wieder näher“, weiß der Burscheider Gärtnerei-Inhaber Reiner Höpken, der als Vorsitzender des Bundesverbandes der Einzelhandelsgärtner im letzten Jahr ein bestimmtes Phänomen beobachtet hat: „Die Erfahrung während des Corona-Jahres zeigt, dass die Menschen sich wieder verstärkt mit dem Gärtnern beschäftigen. Viele Leute kommen einfach zu uns, um ein wenig zu schauen und ‚mal etwas anderes zu sehen‘. Die kommen dann am nächsten Tag wieder, um mal Luft zu schnappen und sich vielleicht ein paar Tipps zu holen. Die Menschen verreisen nicht und versuchen, sich stattdessen einen Ausgleich zu Hause zu schaffen“, sagt er.

Stimmungsaufheller

Aber auch Menschen, die nur ein paar Streicheleinheiten für die Seele brauchen, umgeben sich immer häufiger mit den stillen grünen oder bunten Lebewesen. Ob man die Begeisterung für den grünen Daumen langfristig halten kann, steht natürlich in den Sternen, aber Höpken ist guter Dinge: „Weil wir den Menschen aktuell so viel erklären und sie wirklich ins Thema bringen, spüren wir auch, dass das Interesse echt ist. Wenn wir den Kunden zum Beispiel erklären, dass moderne Schädlingsbekämpfung besser mit Nützlingen funktioniert als mit Chemie, sind viele regelrecht erleichtert. Auf diese Art werden Vorbehalte abgebaut. Und wenn man erst einmal herausgefunden hat, wie viel schöner das Leben in einer gesunden und grünen Umgebung ist, die sich als gar nicht so pflegeintensiv herausstellt, wie viele Leute denken, dann gibt es eigentlich keinen Grund dafür, sich von seinem grünen Daumen zu verabschieden. Zumal viele Menschen jetzt auch entdecken, wie erholsam so ein eigener Garten sein kann“, glaubt er.

Das kann man pflanzen

Wer jetzt im Frühling einen Garten anlegen möchte, der kann auf diverse florale Schönheiten und gesunde Gemüsearten zurückgreifen. Ob Goldsterne, Primeln, Stiefmütterchen oder Adonisröschen auf der einen, Feldsalat, Karotten, Mangold oder Rettich auf der anderen Seite: Hobbygärtnern dürfte in nächster Zeit das Herz wieder einmal aufgehen und damit auch die durch den sozialen Verzicht gebeutelte Seele liebkost werden.

Marcus Italiani

Anzeigen

Gärtnerei Höpken
Grünscheid 18 · 51399 Burscheid
Tel.: 0 21 74 / 6 18 53

Online regional shoppen

Erst seit wenigen Monaten betreibt die B. Boll Mediengruppe einen eigenen **Onlineshop namens „Bergisch Bestes“**. Angeboten werden darin ausschließlich Produkte aus dem Bergischen Land. Dabei ist es schon erstaunlich, wie viele zahlreiche Heimatoriginale es gibt.

Bergische Kottenbutter im Geschenkpaket, bergische Pralinen und der dazu passende bergische Kaffee sorgen für den besonderen Heimatgeschmack.

Auch für das Wochenende gibt es eine große Auswahl an bergischem Alkohol, ein Solinger Quiz sowie einem Memospiel Bergisches Land. Damit ist auf jeden Fall für einen unterhaltsamen Heimatabend gesorgt.

Eine Auswahl an verschiedenen Büchern über Solingen und das Bergische Land vertreiben die Langeweile und regen zu tollen Wanderrouten an.

Fotos: Bergisch Bestes

Für den nächsten Sommer warten bergische T-Shirts auf Träger, und natürlich dürfen scharfe Schneidwaren im Angebotssortiment nicht fehlen. Im Angebot: Messersets, Scheren und zahlreiche Manikür-Artikel.

Auch einige **„Solingen-Produkte“**, die in der Geschäftsstelle des Solinger Tageblattes verkauft werden, sind Teil des Sortiments.

Alle Produkte eignen sich perfekt als Geschenk, und das Paket kann auch kostenlos als Geburtstagsgeschenk verziert werden. Für 4,90 Euro wird die bestellte Ware sicher verpackt und geliefert (ab 50 Euro Bestellwert versandkostenfrei). Bezahlen geht ganz einfach per PayPal oder Direktüberweisung.

Wer reinschauen und sich ein Stück Heimat nach Hause holen oder jemanden in der Ferne mit etwas Bergischem überraschen will, kann unter **www.bergisch-bestes.de** stöbern.

Anzeigen

Schulenberg
& Werbung
Agentur für konzeptionelle Gestaltung

WIR WÜRDEN GERNE FÜR SIE WINKEN!

www.schwub.de

Band für Hochzeiten, Geburtstage, Partys gesucht ...?
robertschreibermusik.de

Anzeige

Werden Sie mit dem Hyundai KONA Elektro zum Trendsetter in Sachen E-Mobilität – mit vollelektrischem Antrieb, null lokalen CO_2-Emissionen und viel dynamischem Fahrvergnügen.
Freuen Sie sich auf eine umfangreiche Ausstattung in Sachen Konnektivität, Komfort und Sicherheit, auf 8 Jahre Garantie* sowie auf eine Umweltprämie von 11.000 Euro[1].

Hyundai KONA Elektro, Strom Reduktionsgetriebe, 150 kW (204 PS)

Unser bisheriger Preis:	51.715 EUR
abzgl. Umweltprämie[1]:	- 11.000 EUR
Erwerbspreis jetzt:	**ab 40.715 EUR**

Hyundai KONA Elektro, Reduktionsgetriebe, 150 kW (204 PS): Stromverbrauch kombiniert: 14,7 kWh/100 km; COrEmission kombiniert: 0 g/100 km; CO_2-Effizienzklasse: A+. Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt.

[1] Die Umweltprämie setzt sich zusammen aus dem Bundesanteil am Umweltbonus in Höhe von 6.000,00 EUR und dem (von Hyundai erhöhten) Herstelleranteil von Hyundai bzw. von uns in Höhe von 5.000,00 EUR (brutto). Der Herstelleranteil wird von uns im Kauf- oder Leasingvertrag in Abzug gebracht. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen. Diese sind zu finden auf www.bafa.de unter Energie – Energieeffizienz – Elektromobilität. Angebot gültig bis 31.03.2021.

8 Jahre Garantie*

* Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetzbatterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft.

Zudem 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft).

Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro und IONIQ Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Strohgäustraße 5, 73765 Neuhausen). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu für den KONA Elektro unter (https:/ / www.hyundai.de/garantiebedingungen) und für den IONIQ Elektro unter (https:// www.hyundai.de/garantiebedingungen-ioniq)).

Garantie für die Hochvolt-Batterie ohne Aufpreis für KONA Elektro: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km bzw. für IONIQ Elektro bis zu 200.000 km für, je nachdem was zuerst eintritt.

Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

Autohaus André Kleinschmidt
Kaiserstr. 169 • 42477 Radevormwald
Telefonnummer: 02195 86 09 • www.kleinschmidt.hyundai.de

HYUNDAI

Der neue Honda e vor dem Autohaus: Das Elektroauto von Honda wirkt von außen futuristisch.

Fotos: Cristina Segovia-Buendía

Im Cockpit fällt vor allen Dingen auf, dass es statt Außenspiegeln Kameras und Bildschirme gibt.

Cityflitzer mit cleveren Extras

Niedliche Optik, minimalistisches Interieur und dafür aber jede Menge Technik im Cockpit: Der neue Honda e ist bereits auf den ersten Blick ein echter Hingucker, überrascht mit seinem f**uturistischen, aber zugleich puristischen Innendesign** und überzeugt mit jeder Menge Fahrspaß und Power.

Im Solinger Autohaus Fischer & Böhm steigt die Nachfrage für den ersten vollelektrischen Japaner erheblich, erklärt Geschäftsführer Thorsten Böhm. Schließlich bietet der kleine und wendige Stadtflitzer viele Vorzüge im urbanen Raum, nicht nur aufgrund der Größe des Viertürers von knapp 3,90 Metern Länge und einer Breite von 1,75 Meter. Auf einer kleinen Straße zu wenden, ist bei einem Wendekreis von unter zehn Meter beim Honda e auch ohne Vor- und Zurücksetzen in einem Zug möglich. Außergewöhnlich wirkt der komplette Verzicht auf Außenspiegel. Stattdessen lugen kleine Kameras heraus, deren Bilder dem Fahrer über zwei Bildschirme im Cockpit wiedergegeben werden. Der Honda e kommt mit einem Lenkrad und einer Handvoll Knöpfen aus, um in Fahrt zu kommen. Das Cockpit besteht neben den beiden Displays für die Außenspiegel und einem weiteren für die Tachoanzeige aus zwei 12,3 LCD Touchscreens für das reichhaltige Infotainment-System. Auch der Innenspiegel ist digital und wird mit einem Kamerabild aus der Heckkamera versorgt. Schlichte Farben und Formen, geradlinige Holzarmaturen und komfortable Polstersitze aus grauem Mischgewebe runden den Innenraum ab. Trotz seiner überschaubaren Größe ist der Honda e überraschend geräumig und bietet auf der Rückbank genügend Platz für zwei weitere Mitfahrer. Der rund 170 Liter große Kofferraum reicht für kleine Einkäufe.

Unter der Haube des Honda e verbergen sich 136 PS, die einen ordentlichen, aber geschmeidigen Fahrspaß mit einer Höchstgeschwindigkeit von 145 km/h ermöglichen. Eine volle Ladung der rund 35 kWh Batterie reicht für 222 Kilometer. Ein weiteres Highlight des kleinen Japaners für den Stadtverkehr ist die „Single Pedal Control“.

Beim Treten des Gaspedals beschleunigt das Auto, beim Loslassen bremst es langsam ab, die Batterie schaltet in die Rekuperation.

Das erste vollelektrische Fahrzeug von Honda hat einen stolzen Preis von rund 34.000 Euro, überzeugt allerdings nicht nur durch seine Optik, sondern vor allem durch sein angenehmes Fahrverhalten. Für kurze Strecken im Stadtverkehr ein optimales Alltagsgefährt.

Cristina Segovia-Buendía

Der Honda e wird vorne aufgetankt.

Das Fahrzeug wurde uns zu Testzwecken vom Autohaus Fischer & Böhm in Solingen zur Verfügung gestellt.

Den Wald im Frühjahr entdecken

Ab in die Natur, am besten mit der ganzen Familie: Jörg Liesendahl, Biologe an der **Umweltbildungsstation Natur-Schule Grund, gibt Tipps** für einen **erlebnisreichen Waldspaziergang.**

Foto: gettyimages/ scooperdigital

Der Gesang des stimmfreudigen **Waldkauzes** ist das typische „Huuuuuuh-hu-huuuuuh“, das wohl jeder schon einmal gehört hat. Wer in den frühen Morgen- oder Abendstunden einen Spaziergang durch den Wald macht, bekommt die nachtaktive Eule vielleicht auch zu Gesicht.

Foto: gettyimages/ slowmotongli

„Nach der Herbstbalz sind es die ersten Vögel im Jahr, die brüten – je nach Wetterlage schon ab Februar“, sagt Jörg Liesendahl, Pädagogischer Leiter der Natur-Schule Grund in Remscheid.

Ein Familienspaziergang im Wald lohnt sich auch jetzt im Frühjahr. Die **Rehe** grasen auf den Wiesen auf der Suche nach den ersten frischen Blättern und Knospen. Sie verlieren gerade ihr grau-braunes Winterfell, das als Schutz vor der Kälte diente. „Der Wahrnehmungssinn des Rehs ist wesentlich schärfer als der des Menschen, weshalb es Spaziergänger sehr früh bemerkt, beäugt und schon wegläuft, bevor der Waldbesucher das Fluchttier überhaupt gesehen hat“, sagt der Biologe.

Gut zu beobachten ist im Frühjahr unter anderem der **Grünspecht,** der auf den Wiesen fleißig nach Ameisen pickt. Seine rote „Kappe“, das grüne Gefieder und die schwarze „Augenmaske“ sind ein ebenso deutliches Erkennungszeichen wie sein lachender Gesang. Jörg Liesendahl rät dazu, in der Dämmerung im Wald eine Taschenlampe mitzunehmen oder sich bei Tageslicht mit einem Fernglas auszustatten, um die Natur zu erkunden.

Foto: gettyimages/ coramueller

In den Wäldern beginnt jetzt auch der **Bärlauch** zu wachsen – schon Ende März findet man die ersten 20 bis 30 Zentimeter langen Blätter, die aus der Frühlingsküche gar nicht wegzudenken sind. Einen Tipp für Wildkräuter-Sammler hat Jörg Liesendahl auch noch parat: „Die Blätter nicht am Wegesrand oder in der Nähe von Wanderparkplätzen sammeln, da dort oft Hunde ihr Geschäft verrichten.“

Foto: gettyimages/ Gert Hilbink

Foto: Michael Schütz

Biologe Jörg Liesendahl kennt sich in der Natur aus.

Schon seit mehr als 20 Jahren bietet die Natur-Schule Grund mit ihren sechs Stamm-Referenten Exkursionen und Vorträge über Flora und Fauna an. Die Stadt Remscheid beauftragt die Umweltbildungsstation, Angebote in Kindertagesstätten und Schulen anzubieten. „Der überwiegende Teil unserer Arbeit fällt daher auf den Vormittag“, berichtet der Diplom-Biologe. Mit den Jahren hat sich die Natur-Schule Grund ein zweites Standbein in der Erwachsenenbildung geschaffen. Darunter fallen ebenso Vorträge, Führungen und Kurse, wie beispielsweise eine Anleitung zum richtigen Obstbaumschnitt. Bis zu 8000 Teilnehmer pro Jahr nutzen die Angebote der Einrichtung.

Für Jörg Liesendahl ist das Kennenlernen und Näherbringen von Natur und Umwelt unverzichtbar: „Die Natur braucht unseren Schutz und unsere Hilfe. Aber wie kann man die Natur schützen, wenn man sie nicht kennt und nicht weiß, was sie braucht?“ Zudem habe er bei seiner über 40-jährigen Tätigkeit im Natur- und Umweltschutz feststellen müssen, dass Eltern und Großeltern oft nicht mehr über eine ausreichende Naturbildung verfügen, um ihren Kindern und Enkeln Dinge erklären und Fragen beantworten zu können. „Natürlich gibt es zur Artenbestimmung auch Bücher und Apps, aber die sind oft thematisch begrenzt“, fügt Liesendahl hinzu. Das Erleben von Natur und Umwelt vor Ort könne das Blättern in Bücher nicht gänzlich ersetzen.

Natürlich macht die Corona-Schutzmaßnahmen auch vor der Arbeit der Umweltbildungsstation nicht Halt. Neue Projekte können die Mitwirkenden derzeit nicht konkret planen. Bis es wieder soweit ist, steht die Natur-Schule Grund mit allen Naturinteressierten über die eigene Internetseite sowie die Plattformen Instagram und Facebook in Kontakt.

Heike Karsten

Anzeige

Regenbogen-Apotheke im Kaufland

Inh. Henning Denkler e.K.
Im Brückencenter Remscheid
Presover Straße 20 - 42859 Remscheid

Geöffnet Montags bis Freitags 8:00 - 20:00
Samstags 8:00 - 21:00
www.regenbogen-kaufland.de

Meer für Sie
www.fischschaelte.de
SCHÄLTE
Ihr Schälte-Team
Düsseldorfer Str. 92 | Solingen-Ohligs
Tel. 0212 - 26 81 2 40
Neuer Markt 56 | Haan
Tel. 02129 - 56 77 96
Wir liefern Fisch

BASTI'S
RESTAURANT
Hier finden Sie uns:
Wuppertaler Str. 195
42653 Solingen Gräfrath
Telefon: 0212 642 34 199
Aktuelle Infos und Öffnungszeiten unter:
www.bastis-restaurant.de
oder Facebook

Restaurant
Spicy
Indische Küche
in Solingen
Liefer- und Abholservice
Tel.: 0212 38 370 230
www.spicy-restaurant.de

STEAKHAUS
WASSERTURM
0212-548121
www.steakhaus-wasserturm.de
Schlagbaumer Str. 125,
42653 Solingen

Kulinarische Versuchungen

ENGELBERT stellt fünf Solinger Gastronomien vor, die sich auch in Corona-Zeiten nicht unterkriegen lassen.

Authentische Kochkunst

Der Stadtteil Solingen ist mit seinem historischen Stadtkern und den charmanten Fachwerkhäusern ein Musterbeispiel für die Schönheit des Bergischen Landes. Genau hier – ein paar Gehminuten von diesem Stadtkern entfernt – liegt das noch recht junge **Basti's Restaurant**. Dort wird man hoffentlich bald wieder in gemütlicher Atmosphäre essen gehen können. Nach einer Fahrradtour lockt im Sommer die große Terrasse des Restaurants an der Wuppertaler Straße. „Es gibt doch nichts Schöneres, als abends gemeinsam an einem Tisch zu sitzen und den Tag bei einem schönen Glas Wein oder Bier und einem leckeren Essen ausklingen zu lassen. Einfach natürlich, einfach bodenständig, einfach gut – das ist Basti's Restaurant", finden die Betreiber Sarah und Sebastian Beyer.
www.bastis-restaurant.de

Plan B als Glücksgriff

Die indische Küche verspricht unverkennbaren Genuss, der seine ganz eigene Note hat. Bikramjit Singh besitzt am Gräfrather Markt das einzige indische Restaurant in Solingen. Das **Spicy** ist ein kleines gemütliches Lokal mit einer schönen Sommerterrasse, das auch einen Abhol- und Lieferdienst anbietet. „Bei uns gibt es ausschließlich original-indische gehobene Küche", berichtet der Geschäftsführer. Neulinge indischen Genusses seien stets positiv überrascht, berichtet Singh. „Wer einmal zu uns kommt, kommt immer wieder." Der gebürtige Inder kam 1994 nach Deutschland und wollte eigentlich in der Elektronikbranche Fuß fassen. Doch sein Elektrotechnik-Studium wurde nicht anerkannt, sodass kurzerhand Plan B in die Tat umgesetzt wurde. Nachdem er zunächst als Angestellter arbeitete, eröffnete er 2000 in Düsseldorf ein Restaurant mit internationaler Küche. Mit dem zweiten Stammbein in Solingen habe er sich vor sieben Jahren einen Traum erfüllt, verrät Singh.
www.spicy-solingen.de

Pizza aus dem Rotationsofen

In der Solinger **Pizzeria Bei Pina** erwartet einen ganz viel Tradition, die mit vielen modernen Einflüssen daherkommt. Der Betrieb an der Lützowstraße ist ein klassischer, seit 1986 bestehender Familienbetrieb. Sohn Antonio hat inzwischen die Geschäftsführung von seinen Eltern übernommen, während der Vater für den Einkauf verantwortlich ist. Mutter Pina, die Namensgeberin des Restaurants, ist als Köchin im Einsatz. Im Fokus steht bei Familie La Blunda natürlich die klassische Pizza, die über dem offenen Feuer gebacken wird. „Wir haben seit unserem Umbau einen rotierenden Ofen", erklärt Antonio La Blunda und nennt den „ganz besonderen Geschmack" als Vorzug dieser Backart. Neben Pizza haben La Blundas auch mediterrane Küche in Form von Pasta, Antipasti, Fisch und Fleisch zu bieten. Seit 2017 ist man am neuen Standort und wartet dort mit hellen, modernen Räumen auf, die auch Festgesellschaften bis zu 60 Personen Platz bieten. Aktuell wird den Kunden ein Abhol- und Lieferservice mit eigenem Online-Bestellsystem geboten.
www.pizzeria-pina.de

Foto: gettyimages/ViewApart

Traditionell erstklassig

Erfolgreich durch viele Krisen geschippert ist bereits der Traditionsbetrieb **Schälte's**. 1928 gründete der Großvater der beiden heutigen Geschäftsführer Stephan und Patrick Schälte das Solinger Fischgeschäft, das einen zweiten Standort in Haan hat. Um so lange bestehen zu können und sich auch über die Region hinaus einen erstklassigen Namen zu machen, hat man sich im Laufe der Jahre immer wieder den Kundenwünschen angepasst und setzt dabei seit jeher auf hohe Qualität. „Unser gesamter Fisch hat Sushi-Qualität", berichtet Stephan Schälte. Für Bistrobetrieb und Lieferdienst hat man aus der Speisekarte des Restaurants eine spezielle To-go-Karte konzipiert.
www.fischschaelte.de

Gemütlich-rustikal

Um ein besonders gemütliches Ambiente sind die Gäste während des Lockdowns auch im rustikalen **Steakhaus am Wasserturm** gebracht worden. Auch hier hat man die Restaurant-Schließung mit einem Abholservice überbrückt. Zudem kommt Gastronom Imam Cakar seinen Kunden nun auch geografisch entgegen und bietet einen Lieferservice an. Das Solinger Steakhaus punktet seit seinem Umbau mit der gemütlichen Einrichtung, großer Theke, kleinen Nischen, einem separaten Gesellschaftsraum und einer Außenterrasse. „Ich suche die Produkte immer selber aus, so kann ich mich von der Qualität überzeugen", betont Geschäftsführer Imam Cakar, der zugleich Chefkoch ist.
www.steakhaus-wasserturm.de

Anzeige
Pizzeria BEI Pina
seit 1986
Liefer- und Abholservice
0212 - 58266
www.pizzeria-pina.de

Foto: Gettyimages/lues01

Dem Hasen auf der Spur

Das Osterfest rückt mit großen Schritten näher. Egal, ob aus Schokolade oder Plüsch – Hasen sind gerade wieder überall zu sehen. Doch **wie geht es dem niedlichen Löffelohr im Bergischen**? ENGELBERT hat nachgefragt.

Der Feldhase fühlt sich auch im Bergischen Land sehr wohl.

Seine Ohren können bis zu 14 Zentimeter lang sein, und ausgewachsen erreicht er ein Gewicht von 3,5 bis fünf Kilo auf der Waage. Die Rede ist vom Feldhasen, zusammen mit dem Schneehasen eine der größten Hasenarten Europas. 2001 und 2015 wurde das überwiegend dämmerungs- und nachtaktive Tier von der Schutzgemeinschaft Deutsches Wild zum Tier des Jahres ernannt. Durch die Landwirtschaft ist die Art stellenweise bedroht.

Im Bergischen fühlt sich der Hase aber weiterhin zu Hause. Es gibt vielmehr sogar gute Nachrichten. Zwar gibt es keine genauen Zahlen, wie viele Exemplare in der Region leben, aber Volker Grossmann vom Hegering Radevormwald weiß: „Die Bestände erholen sich gut. Das hängt natürlich von verschiedenen Faktoren wie der Struktur der einzelnen Lebensräume und der Bejagung durch den Fuchs ab“, sagt der Vorstand des Hegerings Radevormwald, der Teil der Kreisjägerschaft Oberberg ist.
Eine gesunde Häsin bekommt etwa zwei- bis viermal im Jahr zwei bis vier Junghasen. Das Besondere: Während der Trächtigkeit können Hasen erneut schwanger werden. Diese sogenannte Superfötation soll gegebenenfalls den Fortbestand der Art sichern.

ENGELBERT

Foto: Gettyimages/stsvirkun

Um den Hasenbestand zu schützen, wird unter anderem der Fuchs bejagt.

Wie wird man eigentlich Jäger?

Wer in Deutschland die Jagd ausüben möchte, braucht einen gültigen Jagdschein, der auf seinen Namen ausgestellt ist. Um an diesen zu gelangen, muss eine Jägerprüfung abgelegt werden. Wie lange diese dauert, hängt von der Kursart ab. So werden Kompaktkurse und auch Abendschulen angeboten. In Nordrhein-Westfalen bieten die Kreisjägerschaften qualifizierte Vorbereitungslehrgänge an. In den Lehrgängen wird Wissen von Naturschutz über Wildkunde und Recht bis zu Waffenkunde und Jagdpraxis vermittelt. Hinzu kommt noch die Schießausbildung. Auf der Seite des Landesjagdverbandes NRW finden Interessierte den Kontakt zu den jeweilien Kreisjägerschaften:
www.ljv-nrw.de.

Einer der größten Feinde des Hasen ist der Fuchs, der vor allem viele Jungtiere frisst. „Der Jäger muss den Fuchs streng bejagen, um die Junghasen zu schützen. ‚Alte‘ Hasen lassen sich nicht so schnell überlisten. Das weiß auch der Fuchs und macht keine Anstalten mehr, ihn zu erbeuten, wohl wissend dass es reine Zeitverschwendung wäre“, erklärt Volker Grossmann. Ein hasenfreundlicher Lebensraum bietet dem Langohr ausreichend Deckung. Feldhecken als Ackerbegrenzung oder Feldgehölze sowie Wildacker kommen den Tieren zugute.
Um den Hasenbestand zu schützen, sind aber nicht nur die Jäger und Landwirte gefragt. Jeder einzelne kann seinen Teil dazu beitragen, dass es dem Feldhasen gut geht. Ganz wichtig ist beispielsweise, seinen Hund nicht unangeleint zu lassen. Gerade in der Brut- und Setzzeit stöbern Hunde im Wald und im Feld sonst Wildtiere auf oder hetzen diese gar zu Tode.

Sarah Schneidereit

Junghasen sind besonders gefährdet durch Hunde, die nicht angeleint sind.

Foto: Volker Grossmann

Tipp zum Beobachten von Hasen

von Jörg Liesendahl, pädagogischer Leiter der Natur-Schule Grund in Remscheid

„Den Feldhasen wird man im eigenen Garten eher nicht erwarten können, weil er die großen Flächen braucht und oft bereits am Zaun oder Mauern scheitert. Auf freien Flächen sind Hasen im Bergischen Land zu beobachten. Hilfreich ist ein Fernglas, da die Tiere auf der freien Fläche gerne mal verstecken spielen – dann ducken sie sich tief auf den Boden – oder flüchten gleich, wenn wir zu nahe kommen. Im Wald werden wir Hasen in der Regel dann sehen, wenn sie, kurz bevor wir auf sie treten würden, plötzlich in wilder Flucht losrennen und dann auch gerne mal ihren „Haken schlagen“. Und wenn sie dann doch in unseren Garten kommen? Dann empfiehlt es sich, leckere Kräuter und Wiesenblumen im Garten zu haben, damit die Hasen etwas Besseres zu essen bekommen als Gras auf dem langweiligen Rasen. Das mögen Hasen genauso gerne wie alle anderen Wildtiere, Insekten und Spinnen.“

Anzeige

• Wintergärten
• Sommergärten
• Terrassenüberdachungen von HeLö

HELÖ WINTERGÄRTEN

Mehrwert! Glasklar.

Handwerklich perfekte Lösungen für Ihre individuellen, ganzjährigen Gartenträume mit garantierter Wertsteigerung.

Jetzt ansehen, was möglich ist: **www.heloe-wintergaerten.de**

HeLö Wintergartenbau GmbH
Giesenheide 54, 40724 Hilden,
Tel. 0 21 03 / 9 11 78-0

Fotos: Cristina Segovia-Buendía

Der Kona kommt schlicht und schnörkellos daher – und überzeugt durch sein Fahrverhalten.

E-Auto für die bergische Landstraße

Mit dem **Kona Elektro** hat der südkoreanische Automobilhersteller Hyundai einen bodenständigen **Stromer im Klein-SUV-Format** auf den Markt gebracht, der mit einer vergleichsweisen hohen Reichweite von bis zu 484 Kilometern aufwartet. Ein Modell, das auch umweltbewusste Berufspendler überzeugen könnte.

Kompakt und wohltuend schnörkellos in der Optik und Innenausstattung, dafür mit Power unter der Haube überzeugt der Hyundai Kona Elektro mit reichlich Fahrspaß auf den Landstraßen des Bergischen Landes. Das gefällt auch den Kunden des Autohauses André Kleinschmidt in Radevormwald. Denn auch hier steigt die Nachfrage an E-Mobilität, hat Autohändler Dennis Kleinschmidt festgestellt. Weil der Ausbau der Infrastruktur im Vergleich zu großen Metropolen langsamer vorangetrieben wird, ist hier die Frage der Reichweite eine besonders wichtige.

Mit einer Kapazität von wahlweise 39,2 kWh (136 PS, Höchstgeschwindigkeit 155km/h) oder 64 kWh (204 PS, Höchstgeschwindigkeit 167 km/h) fährt der neue Kona Elektro mit einer Batterieladung bis zu 305 Kilometer in der kleinen, und 484 Kilometer in der großen Variante. An einer Wallbox benötigt die Batterie etwa sechs Stunden für eine komplette Ladung. An Schnellladesäulen reichen 50 bis 75 Minuten für eine 80-prozentige Aufladung aus.

Im Praxistest macht der Kona Elektro vor allem auf kurvigen Landstraßen eine gute Figur. Knapp acht Sekunden braucht er, um von null auf 100 km/h zu beschleunigen, sodass auch flottere Überholmanöver für den kleinen SUV kein Problem sind. Beim Bremsvorgang wird Energie zurückgewonnen und für eine längere Reichweite der Batterie zugeführt. Die Rekuperationsstärke kann dabei über eine Schaltwippe am Lenkrad in drei Stufen eingestellt werden.

Der Kona Elektro ist leise und bequem im Innenraum und bietet auf der Rückbank genügend Platz mit ausreichend Beinfreiheit für Mitfahrer. Auch der Kofferraum mit einem Volumen von rund 300 Litern ist für einen großen Wocheneinkauf oder Wochenendtrip ausreichend. Das Cockpit ist wohltuend schlicht gehalten und neben einer gewöhnlichen Armaturenanzeige mit einem 10,25 Zoll großen Farbtouchscreen ausgestattet. Navigation, Soundsystem und Rückfahrkameras können sich darüber steuern lassen. Je nach Ausstattung stehen zahlreiche weitere Extras wie Lenkradheizung, belüftete und beheizbare Sitze, Navigations- und Assistenzpakete zur Verfügung. Erhältlich ist der Kona Elektro ab 35.000 Euro, exklusive der Förder- und Händlerprämien von bis zu 10.000 Euro.

Funktionelles Cockpit: Der Innenraum überzeugt durch schlichtes Design, das eine gute Übersicht ermöglicht.

Neben der Leistung und seiner Reichweite überzeugt der Kona im Praxistest vor allem aufgrund seiner intuitiven Bedienung und seines Komforts. Wer es im Auto übersichtlich und praktisch mag, wird den Kona Elektro lieben.

Cristina Segovia-Buendía

Das Fahrzeug wurde uns zu Testzwecken vom Autohaus André Kleinschmidt in Radevormwald zur Verfügung gestellt.

Foto: Kiekenap

Lesestoff für den Frühling

Zeit mit einem guten Buch auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten zu verbringen, bedeutet **pure Entspannung** und eine Auszeit vom Alltag. **Brigitte Kiekenap von der Buchhandlung Kiekenap** in Solingen-Ohligs hat Tipps für Kinder und Erwachsene.

Für Kinder:

Peggy Rathmann: Gute Nacht, Gorilla

Der Zoowärter macht seine Abendrunde und sagt, wie immer, allen Zootieren Gute Nacht. Er bemerkt nicht, dass der kleine Gorilla ihm die Schlüssel stibitzt, nach und nach alle Tiere aus ihren Käfigen lässt und diese dem Wärter bis in sein Schlafzimmer folgen. Ob der kleine Gorilla zusammen mit den anderen Tieren im Bett des Zoowärters übernachten kann? „Gute Nacht, Gorilla“ ist ein absoluter Klassiker unter den Einschlafbüchern für die Kleinsten ab drei Jahren mit wunderschönen Bildern, wenig Text und stabilem Pappeinband zum Immer-Wieder-Lesen und Angucken.

Moritz Verlag, 32 Seiten

Fotos: Verlage

Mireille Messier: Nichts los im Wald

Auch in diesem Bilderbuch geht es wieder um die Frage: Was machen andere (in dieser Geschichte die Waldtiere), wenn ich schlafe? Das möchte der kleine Junge wissen, der im Wald mit seinen Eltern im Zelt übernachtet. Die Antwort seines Vaters ist: nichts Besonderes.
Aber so ganz stimmt das nicht. Mit ausdrucksstarken Bildern, die im Widerspruch zum Text stehen, wird sehr humorvoll gezeigt, dass unsere Erwartungen oft nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmen.
Ein anspruchsvolles Bilderbuch für Vier- bis Sechsjährige

Mixtvision Verlag, 32 Seiten

Kirsten Boie: Der kleine Ritter Trenk

In diesem Buch erhält man neben der spannend und witzig erzählten Geschichte vom Bauernjungen Trenk, der es mit Mut, Zuversicht und Vertrauen vom Leibeigenen zum unabhängigen Ritter bringt, viele Informationen zum wahren Ritterleben, aber auch zu den Schattenseiten dieser Zeit. Die Helden sind keine typischen Helden; Sie beeindrucken nicht durch Kämpfe, sondern eher durch Klugheit und Menschlichkeit. Und das kleine Burgfräulein Thekla beschäftigt sich lieber mit ihrer Erbsenschleuder und klettert auf Bäume, als Harfe zu spielen und zu sticken
Seit Jahren ein Lieblingsbuch für die ganze Familie. Zum Vorlesen und Selberlesen ab sechs Jahren

Oetinger Verlag, 280 Seiten

Für Erwachsene:

Helga Bürster: Luzies Erbe

Als Luzie Mazur mit fast 100 Jahren friedlich stirbt, hinterlässt sie ihrer Tochter und ihrer Enkelin fast nichts als einen alten Koffer mit Erinnerungen, der nie geöffnet werden durfte – so wie über die Vergangenheit nie gesprochen werden durfte. Diesem Schweigen und dem Getuschel im Dorf über ihre Familie möchte die Enkelin Johanne nun endlich auf den Grund gehen. Es ist die Geschichte einer verbotenen Liebe ihrer Großmutter zum falschen Mann im Zweiten Weltkrieg. Berührend und authentisch wird erzählt, wie das Schweigen über die Vergangenheit das Leben von drei Generationen prägt.

Insel Taschenbuch, 288 Seiten

Ljudmila Ulitzkaja: Eine Seuche in der Stadt

Moskau 1939. Rudolf Iwanowitsch Mayer berichtet über den Stand der Entwicklung eines Impfstoffs gegen die Pest. Niemand ahnt, dass der Forscher selbst infiziert ist. Am Abend wird er ins Krankenhaus gebracht. Diagnose: Lungenpest. Das Krankenhaus wird unter Quarantäne gestellt, wer mit ihm Kontakt hatte, zu Hause abgeholt. In der Zeit des Großen Terrors fürchtet jeder, in Stalins Folterkeller zu kommen. Was geschieht, wenn eine Epidemie auf eine paralysierte Gesellschaft trifft? In ihrem vor über 40 Jahren verfassten Drehbuch beobachtet Ljudmila Ulitzkaja scharfsichtig und mit großer Empathie die Reaktionen der Menschen.

Hanser Verlag, 100 Seiten

Louise Penny: Bei Sonnenaufgang

Gerade neu erschienen ist der siebte Band der Gamache-Krimis. Inspector Armand Gamache von der Sûreté du Québec ermittelt auch diesmal wieder in dem beschaulichen kanadischen Örtchen Three Pines. Lillian Dyson, eine bekannte und gefürchtete Kunstkritikerin, liegt nach einer Aftershow-Party tot im Garten ihrer alten Freundin Clara. Ein Mord-Motiv hätten nicht nur viele Mitglieder der Kunstszene, sondern auch der eine oder andere Dorfbewohner.
Louise Penny schreibt ganz in der Tradition von Elisabeth George und P.D. James. Sehr britisch inklusive eines Inspektors mit Marotten, obwohl sie selbst Kanadierin ist und ihre Krimis ausnahmslos in Kanada spielen.

Kampa Verlag, 416 Seiten

Anzeige

Vom Sofa ins Museum

Stephan Eppinger hat **digitale Kulturangebote** zusammengestellt.

Zentrum für verfolgte Künste Solingen

Foto: Christian Beier

Im Podcast des Museums wird in kurzen Beiträgen über einzelne Werke der Sammlung, die Museumsarbeit, Fragen der Erinnerungskultur und über Themen und Motive der Ausstellungen gesprochen. Mit der Ausstellung „Noch tönt Gesang unter der zerbrochenen Brücke“, so auch der Titel eines Ölgemäldes von Roger Loewig, zeigt das Zentrum für verfolgte Künste bis zum 5. April seinen Beitrag zum 30. Jahrestag der deutschen Einheit. Roger Loewig, Maler, Zeichner und Dichter, der im Zentrum der Schau steht, lernen die Interessierten online im aktuellen Podcast des Zentrums für verfolgte Künste kennen. Zugang zum Podcast gibt es unter:

verfolgte-kuenste.com

Von der Heydt-Museum Wuppertal

Foto: Von der Heydt-Museum

Das Museum bietet kostenpflichtige digitale Führungen (zwei Euro) zu bestimmten Terminen über die eigene Website genauso an wie zum Beispiel einen interaktiven Stadtplan, der die Kulturfans auf den Spuren von Else Lasker-Schüler und Oskar Schlemmer durch die Elberfelder Innenstadt führt. Genutzt werden kann dieser am besten über ein mobiles Endgerät wie das Smartphone. Auf der Homepage finden sich zum Beispiel auch Bastelvideos für Kinder oder „Bilder für die Ohren“. Hier stellen Mitglieder des Jugendkunstklubs ihre persönlichen Favoriten aus der Museumssammlung vor. Sie erzählen ihre Gedanken und persönlichen Empfindungen zu den Kunstwerken. Noch bis zum 10. April werden unter dem Titel „Goldene Zeiten“ niederländische Werke gezeigt.

von-der-heydt-museum.de

Foto: Christian Beier

Theater und Konzerthaus Solingen

Hier gibt es regelmäßig neue Streams zu Konzerten, Kabarett, artistische Lesungen oder andere Veranstaltungen. Diese können auch nach dem Sendetermin noch im Archiv der Website abgerufen werden. Dort finden sich zum Beispiel das Konzert der Jazzformation First Klaas Quintett, das Storybook von Christian Alexander Müller, die Blues Kitchen von Florian Lohoff oder das Kabarett-Duo „Buschtrommel“ mit dem aktuellen Programm „Ob rechts, ob links: Hauptsache geradeaus“. Die bevorstehenden Premieren- und Vorstellungstermine finden sich ebenfalls als Ankündigung unter:

theater-solingen.de/streams

Foto: Roland Keusch

Deutsches Röntgenmuseum Remscheid

Über die „Actionbound App“ auf mobilen Endgeräten wie Smartphone oder Tablet bietet das Museum seinen Fans digitale Führungen durch das Museum mit seinen spannenden Exponaten mit Texten und Videos an. Dazu kommen zum Beispiel die Nobelpreis-Rallye, mit der die herausragenden Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Röntgenwissenschaft entdeckt werden können. Darüber hinaus gibt es weitere interessante Fakten zum Nobelpreis. Auf der Sammlungsseite des Museums können zudem einzelne Exponate abgerufen werden. Die Links zu den digitalen Angeboten stehen auf der Startseite des Museums:

roentgenmuseum.de

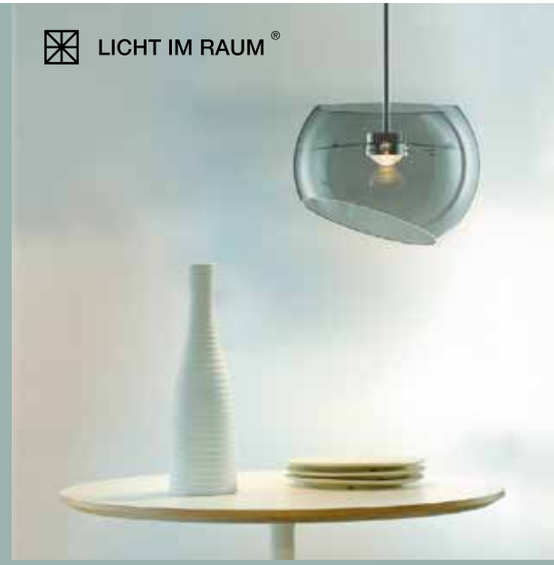
Schloss Burg Solingen

Foto: EXCIT3D GmbH

Eine musikalisch untermalte, virtuelle 360-Grad-Tour durch Schloss Burg findet sich auf der extra dafür eingerichteten Website. Von dort geht es digital zum Beispiel zum Rittersaal, zur Kemenate, zur Ahnengalerie oder zur Kapelle. Zu sehen gibt es spannende Perspektiven der gesamten Anlage – von außen und von innen. Zu einzelnen Details, wie dem Wandgemälde im Rittersaal zu einer „Kinderverlobung“, gibt es detaillierte Infos auf Abruf. Auch Videos, zum Beispiel zu historischen Persönlichkeiten wie Anna von Kleve, finden sich im Online-Angebot:

schlossburg360.de

Anzeige



Dinnebier Licht GmbH
Piepersberg 36 I 42653 Solingen
Telefon (02 12) 59 67 33-0

Manufaktur und Werksverkauf:
Montag bis Freitag 8 – 16 Uhr

Online Shop: www.licht-im-raum.de

Doc Esser

Der Facharzt für innere Medizin Heinz-Wilhelm Esser ist regelmäßig im Fernsehen zu sehen. Er arbeitet im Remscheider Sana Klinikum.

Foto: WDR/Herby Sachs

Das mag ich am Bergischen und seinen Menschen:

„Ich mag die bergische Mentalität. Etwas schroff und zurückhaltend, aber wenn man den Bergischen erobert hat, ist er der freundlichste und zuverlässigste Zeitgenosse, den man sich nur wünschen kann."

Mein Lieblingsort im Bergischen:

„Ganz klar – das Freibad im Eschbachtal. Das älteste Binnenfreibad in Deutschland. Die Lage ist absolut bombastisch, und es hat diesen wunderbaren 70er Jahre Charme. Ich liebe ja so was."

Hier gehe ich besonders gerne essen im Bergischen:

„Das ist die Gaststätte Rüdenstein, sehr idyllisch gelegen. Dort gibt es einen Fitness-Teller – super lecker. Ich habe das Restaurant vor Jahren im Rahmen eines Drehs kennengelernt und versuche, mindestens einmal im Jahr dort einzukehren."

Hier gehe ich am liebsten spazieren:

„Ich geh ja lieber laufen. Direkt hinter dem Sana Klinikum habe ich mir eine Laufstrecke erarbeitet, die hinab ins Eschbachtal führt und nach knapp neun Kilometern an ‚Tirol' endet. Eine herrliche Strecke, auch im Winter."

Mit wem ich mich gerne einmal treffen würde:

„Tja, ich hätte gerne mal Helmut Schmidt getroffen – das war und ist leider unmöglich. Ansonsten habe ich aber keinen besonderen Wunsch. Insbesondere durfte ich mehrfach feststellen, dass sich die spannenden und interessanten Kontakte meist unverhofft und spontan ergeben haben. Und in fast allen Fällen handelte es sich nicht um berühmte Persönlichkeiten, sondern um Menschen wie du und ich."

Impressum

Ein Magazin der B. Boll Mediengruppe

Verlag:
B. Boll, Verlag des Solinger Tageblattes GmbH & Co. KG
Mummstraße 9, 42651 Solingen
In Zusammenarbeit mit Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG

Herausgeber:
Michael Boll, V. i. S. d. P.

Redaktion:
Rheinland Presse Service GmbH
Monschauer Str. 1, 40549 Düsseldorf
José Macias (verantwortlich), Anja Kawohl, Christian Werth, Lara Hunt, Marcus Italiani, Stefan Reinelt, Sarah Schneidereit

Layout und Grafik:
SiMa Design – Michael Sieger
Pascal Gerlach, Lea Dzionsko, Laura Bartel
Grund 3, 42653 Solingen

Titelbild: Christian Beier
Weitere Bildquellen: Siehe Artikel

Anzeigen (verantw.):
Jörg Laus

Zuständige Mediaberater:
Salima Khallouki, Max Piotrowski

Druck:
Himmer GmbH Druckerei & Verlag, Augsburg

Auflage:
18.000 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 9, Januar 2021.

Der nächste ENGELBERT erscheint im Juni 2021!

Anzeige

BODEN UND WAND AUS EINER HAND

teppich.parkett partner

WER WIR SIND
Spezialisten rund um Ihr Haus, mit einem seit 40 Jahren gewachsenen Team, einer über **1500**m² großen Ausstellung und einem überregionalen Kundennetzwerk.

WAS SIE BEKOMMEN
Eine kostenlose Rundumberatung zu allem was den **Kauf** oder **Verkauf**, sowie den **Umbau** und die **Gestaltung** ihrer Wohnung, Haus oder Firma betrifft. **Alles aus einer Hand**.

Unsere Kundenberater, Werksmeister und Diplom Betriebswirte planen Ihre Wünsche professionell und immer mit dem Sinn für die handwerkliche Umsetzung durch unsere **Boden**fachverleger, **Maler**gesellen, **Innenausbau**profis und **Sonnenschutz**techniker.

IHRE VORTEILE
Keine versteckten **Beratungskosten**
Keine **Wertanalysegebühren**
Keine mühevolle **Suche** nach unterschiedlichen Firmen und deren Koordination.

MERTEN & PARTNER
IMMOBILIEN

Qualitätshandwerk seit 1980

Freiheitstraße 47a
42853 Remscheid
Geschäftszeiten:
Mo-Fr 9 - 18:29Uhr
Sa 10 - 13:59Uhr

info@tppartner.de
02191 / 420 304

info@mertenundpartner.de
02191 / 44 89 037

www.bergische-volksbank.de

Wo ECHTES RAUMGEFÜHL entsteht und KLEINSTE DETAILS GRÖßE ZEIGEN,

da ist meine Volksbank im Bergischen Land.

Ob Haus oder Wohnung, neu bauen oder renovieren – mit uns verwirklichen Sie Ihre Wohnträume. Besprechen Sie mit uns die kreativen Bausteine Ihrer Eigenheim-Finanzierung. In jeder Größe!

Volksbank im Bergischen Land